



Jahresbericht 2007

**Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
(EFRE)**

Sachsen-Anhalt 2007-2013

IMPRESSUM

Herausgeber

Interministerielle Geschäftsstelle zur Steuerung der Strukturfonds (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Referat EU-Verwaltungsbehörde; EU-VB)

Bearbeitung

Interministerielle Geschäftsstelle zur Steuerung der Strukturfonds (Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Referat EU-Verwaltungsbehörde); Analysen & Berichterstattung im Hause Investitionsbank Sachsen-Anhalt; Ressortkoordinatoren und Ressortkoordinatorinnen sowie zwischengeschaltete Stellen der Ministerien in Sachsen-Anhalt für die Förderperiode 2007-2013

Redaktionsschluss für die zugrundeliegenden Daten des Statistischen Landesamtes

31. März 2008

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die verwendeten Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten sowohl in männlicher wie in weiblicher Form.

Der Bericht wird aus Mitteln der Technischen Hilfe der Europäischen Strukturfonds finanziert.

Magdeburg, im Oktober 2008 (überarbeitete Fassung)

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	I
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	III
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	IV
1. KENNDATEN.....	1
2. ÜBERSICHT ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS	2
2.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse.....	2
2.1.1. <i>Sozioökonomische Analyse</i>	<i>2</i>
2.1.2. <i>Angaben über den Stand der materiellen Abwicklung des Operationellen Programms.....</i>	<i>2</i>
2.1.3. <i>Finanzielle Angaben des Operationellen Programms.....</i>	<i>3</i>
2.1.4. <i>Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln</i>	<i>3</i>
2.1.5. <i>Unterstützung, aufgeschlüsselt nach spezifischen Zielgruppen, -sektoren oder -gebieten</i>	<i>3</i>
2.1.6. <i>Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung.....</i>	<i>4</i>
2.1.7. <i>Qualitative Analyse</i>	<i>4</i>
2.2. Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht	5
2.3. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	6
2.4. Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms	8
2.5. Wesentliche Änderung gem. Art. 57 Abs. 1 der VO (EG) Nr. 1083/2006	8
2.6. Komplementarität mit anderen Instrumenten.....	8
2.7. Vorkehrungen zur Begleitung	9
2.7.1. <i>Angaben zur Tätigkeit des Begleitausschusses sowie zur Partnerschaft</i>	<i>9</i>
2.7.2. <i>Angaben zur Tätigkeit der EU-Verwaltungsbehörde.....</i>	<i>10</i>
2.7.3. <i>Angaben zu sonstigen Tätigkeiten der Begleitung.....</i>	<i>15</i>
2.8. Nationale Leistungsreserve	15
3. DURCHFÜHRUNG NACH PRIORITÄTSACHSEN.....	16
3.1. Prioritätsachse 1: Forschung und Entwicklung, Innovation	16
3.1.1. <i>Ergebnisse und Fortschrittsanalyse</i>	<i>16</i>
3.1.2. <i>Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen..</i>	<i>16</i>

3.2. Prioritätsachse 2: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft	17
3.2.1. <i>Ergebnisse und Fortschrittsanalyse</i>	17
3.2.2. <i>Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen</i> .	17
3.3. Prioritätsachse 3: Wirtschaftsnahe Infrastruktur.....	17
3.3.1. <i>Ergebnisse und Fortschrittsanalyse</i>	17
3.3.2. <i>Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen</i> .	18
3.4. Prioritätsachse 4: Nachhaltige Stadtentwicklung, einschließlich Bildungsinfra- strukturen	18
3.4.1. <i>Ergebnisse und Fortschrittsanalyse</i>	18
3.4.2. <i>Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen</i> .	18
3.5. Prioritätsachse 5: Umweltschutz und Risikovorsorge	18
3.5.1. <i>Ergebnisse und Fortschrittsanalyse</i>	19
3.5.2. <i>Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen</i> .	19
4. GROSSPROJEKTE	20
5. TECHNISCHE HILFE EFRE – PRIORITÄTSACHSE 6.....	21
6. INFORMATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	22
6.1. Öffentlichkeitsarbeit – bezogen auf die Maßnahmeschwerpunkte gemäß Masterplan.....	22
6.1.1. <i>Fachöffentlichkeit</i>	22
6.1.2. <i>Breite Öffentlichkeit</i>	25
6.1.3. <i>Interne Verwaltung</i>	28
6.2. Indikatoren.....	29
6.3. Änderungen im Kommunikationsplan.....	29
ANLAGENVERZEICHNIS	30

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Screenshot SFC2007 – OP EFRE Sachsen-Anhalt 2007-2013.....	14
Abbildung 2:	Screenshot Internetauftritt – Auftaktveranstaltung neue Förderperiode.....	23
Abbildung 3:	Kick-off-Veranstaltung Mitgemacht 2008! in Magdeburg	24
Abbildung 4:	„Die große Europareise“ – Geschichten über Europa und das Wirken der EU-Strukturfonds in Sachsen-Anhalt für Kinder (Buch)	27

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BA	Begleitausschuss in der Förderperiode 2007-2013
DAP	Dauerarbeitsplatz
ECCE	EFRE Consult, Control & Clearing im Hause Investitionsbank Sachsen-Anhalt
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EFF	Europäischer Fischereifonds
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (Förderperiode 2007-2013)
EPLR	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt (Förderperiode 2007-2013)
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU-KOM	Europäische Kommission
EU-PB	Referat „EU-Prüfbehörde des Landes Sachsen-Anhalt für den EFRE und den ESF“ in der Förderperiode 2007-2013
EU-VB	Referat „EU-Verwaltungsbehörde“ im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt für die Strukturfonds EFRE und ESF
EU-VB ELER	EU-Verwaltungsbehörde im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt für den Fonds ELER, Referat 18
EzP	Ergänzung zur Programmplanung der Förderperiode 2000-2006
FFH	Fauna-Flora-Habitat
GA	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
GD EMPL	Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit
GD REGIO	Generaldirektion Regionalpolitik
IB-LSA	Investitionsbank Sachsen-Anhalt
IMA	Interministerielle Arbeitsgruppe EU-Fonds
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LEzP	Landesinterne Ergänzung zum Programm der Förderperiode 2007-2013
NUTS	Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik
OP	Operationelles Programm Sachsen-Anhalt 2007-2013
RBA	Regionaler Begleitausschuss der Förderperiode 2000-2006 für die Strukturfonds EFRE, ESF und EAGFL-A
SFC2007	Elektronisches Datenaustauschsystem der Europäischen Kommission in der Förderperiode 2007-2013
VO	Verordnung
WiSo-Partner	Wirtschafts- und Sozialpartner

1. KENNDATEN

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel: Konvergenz
	Fördergebiet gemäß VO (EG) Nr. 1059/2003: Ziel Konvergenz: NUTS II Ebene Magdeburg/ Dessau (DEE3/DEE1) Ziel Übergangsregion: NUTS II Ebene Halle (DEE2)
	Programmplanungszeitraum: 2007-2013
	Referenznummer des Programms (CCI-Code): CCI 2007 DE 16 1 PO 007
	Bezeichnung des Programms: Operationelles Programm für die Interventionen der Gemeinschaft unter Beteiligung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Region Sachsen-Anhalt in Deutschland
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr: 2007
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 17.06.2008

2. ÜBERSICHT ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS

2.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

2.1.1. Sozioökonomische Analyse

1. Im Auftrag der EU-Verwaltungsbehörde (EU-VB) erarbeitet das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt zur Beobachtung der sozioökonomischen Lage seit dem Jahr 2003 jährlich eine gesonderte textliche Aufbereitung der Datenlage. Dieses bereits etablierte Verfahren, über die im OP ausgewiesenen Kontextindikatoren¹ zu berichten, wird in der neuen Förderperiode 2007-2013 beibehalten.
2. In Anlage 1 findet sich eine erste Betrachtung (Entwurf) der sozioökonomischen Lage Sachsens-Anhalts in Bezug auf die entsprechenden Vorjahreswerte. Bei nachstehenden Kontextindikatoren war die Datenbasis noch nicht geklärt, somit war eine Lieferung per 31.03.2008 nicht möglich.
 - Anteil der Kinder, die im letzten Jahr vor Schuleintritt eine Kita besucht haben
 - Veränderung der Artenvielfalt: Qualitative Beschreibung entsprechend des Monitoring nach FFH-Richtlinie
 - Zuwachs an installierter Leistung regenerativer Energieträger
 - Neu versiegelte Flächen durch die Vorhaben des OP EFRE

2.1.2. Angaben über den Stand der materiellen Abwicklung des Operationellen Programms

3. Für das OP EFRE 2007-2013 liegen für das Jahr 2007 keine relevanten Angaben über den Stand der materiellen Abwicklung vor. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Ausgaben bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt.
4. Sowohl über die im OP benannten Hauptindikatoren als auch über die finanziellen Indikatoren zu den Zielvorgaben und erwarteten Ergebnisse² wird frühestens im Berichtsjahr 2008 berichtet. Alle genehmigungsrelevanten Plan-Werte von Indikatoren werden per SFC2007 übermittelt.
5. Die Ergebnisse werden künftig in standardisierten Tabellen gemäß Anhang XVIII („Jahres- und Abschlussbericht“) der VO (EG) Nr. 1828/2006 dargestellt. Die Daten werden über das SFC2007 an die EU-KOM weitergeleitet.

¹ vgl. OP EFRE 2007-2013 (Stand: 24.09.2007), Kapitel 8.10 „Begleitindikatoren“, S. 163ff.

² dto.

2.1.3. Finanzielle Angaben des Operationellen Programms

6. Für das Jahr 2007 liegen bezüglich des OP EFRE 2007-2013 keine berichtsrelevanten Angaben für den Stand der finanziellen Abwicklung vor. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Ausgaben bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt. Auf finanzielle Angaben zum OP EFRE 2007-2013 kann frühestens im Durchführungsbericht 2008 eingegangen werden.
7. Die Ergebnisse werden künftig in standardisierten Tabellen gemäß dem Anhang XVIII der VO (EG) Nr. 1828/2006 abgebildet. Die Daten werden über das SFC2007 an die EU-KOM weitergeleitet.

2.1.4. Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

8. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Ausgaben bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt.
9. Die Ergebnisse werden künftig in standardisierten Tabellen in Übereinstimmung mit Teil C „Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen, im jährlichen und abschließenden Durchführungsbericht“ des Anhangs II „Einteilung der Fondsinterventionen in Bereiche für den Zeitraum 2007-2013“ der VO (EG) Nr. 1828/2006 dargestellt. Die Daten werden über das SFC2007 an die EU-KOM übermittelt.

2.1.5. Unterstützung, aufgeschlüsselt nach spezifischen Zielgruppen, -sektoren oder -gebieten

10. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Ausgaben bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt.
11. Die EU-KOM sieht für das jährliche Berichtswesen vor, dass gemäß Anhang XVIII der VO (EG) Nr. 1828/2006 relevante Angaben über spezifische Zielgruppen, -sektoren oder -gebiete zu beschreiben sind. Das Land Sachsen-Anhalt weist im OP EFRE 2007-2013 jedoch keine derartigen adäquaten Indikatoren bezüglich Zielgruppen aus. Als Alternativen werden daher folgende Themen aufbereitet:
 - Tabelle: Sektorale Verteilung der bewilligten Vorhaben sowie der geschaffenen und gesicherten Dauerarbeitsplätze für das entsprechende Haushaltsjahr bzw. für die Jahre 2007-2013 kumuliert (gemäß Bewilligung) per Jahresende
 - Sachsen-Anhalt-Karten – jeweils nach Ziel „Konvergenz“ und „Übergang“:
 - Bewilligtes förderfähiges Investitionsvolumen (in Mio. €) nach kreisfreien Städten und Landkreisen in Sachsen-Anhalt
 - Anzahl der bewilligten Projekte nach kreisfreien Städten und Landkreisen in Sachsen-Anhalt
12. Des Weiteren erfolgt künftig eine Berichterstattung entsprechend Anhang II, Teil C in Verbindung mit Teil A, Tabelle 4 der VO (EG) Nr. 1828/2006 „Codes für die Dimension Wirtschaftszweig“.

2.1.6. Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung

13. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Ausgaben bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt.
14. Für das OP EFRE 2007-2013 werden künftig gem. Art. 57 („Dauerhaftigkeit der Vorhaben“) und Art. 98 („Finanzielle Berichtigungen“) Abs. 2 der VO (EG) Nr. 1083/2006 relevante Angaben über die infolge der Streichung des Beitrags zurückgezahlten oder wiederverwendeten Mittel ausgewiesen.
15. Bereits seit der Förderperiode 2000-2006 liegt dem Land Sachsen-Anhalt ein entsprechend programmierter efREporter-Standardbericht vor, der zu den jeweiligen Finanzplan-elementen die auf Maßnahmeebene aggregierten Rückzahlungen darstellt (Tabelle 23a).
16. Die EU-VB wird analog für die Förderperiode 2007-2013 einen vergleichbaren aggregierten Standardbericht vorhalten.

2.1.7. Qualitative Analyse

17. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Ausgaben bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt. Daher ist eine Analyse auf Fondsebene des OP EFRE anhand der mit physischen und/oder finanziellen Indikatoren ermittelten Ergebnisse derzeit noch nicht möglich.
18. Es ist jedoch für die kommenden Berichtsjahre vorgesehen, ein Augenmerk auf die Verwirklichung der Lissabon-Agenda einschließlich des Beitrags zur Erreichung der Ziele gem. Art. 9 Abs. 3 der VO (EG) Nr. 1083/2006 (EU-Prioritäten Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen) zu legen. Zukünftig erfolgt eine Berichterstattung entsprechend Anhang II, Teil C in Verbindung mit Teil A, Tabelle 1 der VO (EG) Nr. 1828/2006 „Codes für die Dimension Prioritätsachse“.
19. Innerhalb der qualitativen Analyse wird künftig über die Wirkungen der Durchführung des OP EFRE 2007-2013 zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen in Anlehnung an die im OP benannten Hauptindikatoren³ berichtet. Soweit möglich, sind die Indikatoren geschlechtsspezifisch differenziert.

³ vgl. OP EFRE 2007-2013 (Stand: 24.09.2007), Kapitel 8.10 „Begleitindikatoren“, S. 163ff.

2.2. Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

20. Gem. Art. 9 Abs. 2 der VO (EG) Nr. 1083/2006 müssen Aktionen, die aus den EU-Strukturfonds finanziert werden, den Regeln des übrigen Gemeinschaftsrechts sowie den Gemeinschaftspolitiken entsprechen. Die EU-VB hat die Überprüfung, ob die kofinanzierten Wirtschaftsgüter und Dienstleistungen geliefert bzw. erbracht und ob die im Zusammenhang mit Vorhaben von den Begünstigten geltend gemachten Ausgaben tatsächlich und im Einklang mit den gemeinschaftlichen oder einzelstaatlichen Rechtsvorschriften getätigt wurden, an die zwischengeschalteten Stellen delegiert. Die zwischengeschalteten Stellen, die EU-Strukturfondsmittel umsetzenden Fachreferate, sind verpflichtet, formalisierte Verfahren zur Prüfung der Dokumentation der Einhaltung von EU-Regelungen auf Projektebene vorzuhalten. Die Beachtung der Regelungen wird nach Art. 13 durch die zwischengeschalteten Stellen sowie nach Art. 16 der VO (EG) Nr. 1828/2006 durch die „EU-Prüfbehörde des Landes Sachsen-Anhalt für den EFRE und den ESF“ (EU-PB) kontrolliert.
21. Die EU-VB hat Regelungen für Mindeststandards getroffen, die sicherstellen, dass die zwischengeschalteten Stellen die Vorgaben des o. g. Art. 13 erfüllen. Die hierzu von der EU-VB veröffentlichten Erlasse stehen unter www.europa.sachsen-anhalt.de im Landeswademecum und dort im Archiv zum Download bereit.
22. In diesem Zusammenhang wird auch auf Ziffer 2.2.4. der Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems des Landes Sachsen-Anhalt nach Anhang XII der Durchführungs-VO (EG) Nr. 1828/2006 verwiesen.
23. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Ausgaben bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt. Es sind daher keine berichtsrelevanten Verletzungen des Gemeinschaftsrechts festzustellen.

2.3. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Unregelmäßigkeiten und unternommene Schritte zu deren Beseitigung, einschließlich Verwendung der Fördermittel, die während der Laufzeit des OP im Anschluss an eine Streichung nach Art. 98 Abs. 2 der VO (EG) Nr. 1083/2006 freigesetzt wurden und der Verwaltungsbehörde oder einer anderen Behörde zur Verfügung stehen

24. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Ausgaben bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt. Es sind daher auch keine Unregelmäßigkeiten im Rahmen der Förderperiode 2007-2013 aufgetreten.
25. Um Unregelmäßigkeiten generell vorzubeugen, wurde das folgende Prozedere in Sachsen-Anhalt etabliert:
26. Das Land Sachsen-Anhalt und damit die EU-VB bzw. die zwischengeschalteten Stellen sind verpflichtet, Unregelmäßigkeiten an die EU-KOM zu melden. Erkennen die Stellen, die mit der Verwaltung und Kontrolle von EU-Strukturfondsmitteln befasst sind, im Rahmen ihrer Tätigkeit Unregelmäßigkeiten, so müssen sie auf diese reagieren. Näheres erläutert der „Leitfaden des Landes Sachsen-Anhalt zur Behandlung von Unregelmäßigkeiten“ (Stand: 09/2007).
27. Der Leitfaden „Unregelmäßigkeiten“ für die Förderperiode 2007-2013 – erstellt durch die „EU-Bescheinigungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt für den EFRE und den ESF“ – enthält u. a. Formulare sowie Angaben zu Rechtsgrundlagen, Begriffsdefinitionen, Meldeschwellen, Wiedereinziehungs- und Meldeverfahren. Die EU-VB übermittelte den Leitfaden als praktische Hilfestellung für das Ausfüllen der vierteljährlichen Mitteilung im Oktober 2007. Dieser steht unter www.europa.sachsen-anhalt.de im Vademecum des Landes und dort im Archiv zum Download bereit.
28. Dieses in Bezug auf Unregelmäßigkeiten beschriebene Verfahren wurde auch im Newsletter „EU-Fonds Sachsen-Anhalt 2007-2013“ (Ausgabe IV/2007, S. 17) kommuniziert.

Unternommene Schritte als Reaktion auf die Bemerkungen zur jährlichen Überprüfung der Programme durch die EU-Prüfbehörde gem. Art. 62 Abs. 1 Buchstabe a der VO (EG) Nr. 1083/2006 – Feststellungen zum effektiven Funktionieren des Verwaltungs- und Kontrollsystems

29. Die EU-VB und die EU-Bescheinigungsbehörde haben den sie betreffenden Teil der Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems des Landes Sachsen-Anhalt nach Anhang XII der VO (EG) Nr. 1828/2006 im November 2007 an die EU-PB übermittelt.
30. Die EU-KOM hat für die Stellungnahme sowie für den Bericht zur Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems (Konformitätserklärung) einen Leitfaden⁴ einschließlich

⁴ vgl. Leitfaden für die Prüfung zur Beurteilung der Konformität, Anlage II „Checkliste für die Beurteilung der Konformität“

Checkliste vorgelegt und der EU-PB empfohlen, diese Instrumente für die Durchführung der Bewertung (Konformitätserklärung) zu verwenden. Die EU-KOM schlug weiterhin vor, die Anlage „Checkliste“ den Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörden als Anleitung für die Erstellung ihrer Systembeschreibungen zu übergeben.

31. Die EU-VB und die EU-Bescheinigungsbehörde haben die Anlage „Checkliste“ für die Erstellung ihres Teils des Verwaltungs- und Kontrollsystems verwandt. Die EU-VB hat die „Checkliste“ gleichfalls den zwischengeschalteten Stellen mit der Auflage übermittelt, diese als Mindeststandard zu berücksichtigen.
32. Die EU-PB hat ihre Konformitätsprüfung nach Art. 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 noch nicht abgeschlossen. Feststellungen zum effektiven Funktionieren des Verwaltungs- und Kontrollsystems i. e. S. liegen derzeit nicht vor.

Informationen über die wesentlich bei der Durchführung des OP aufgetretenen Probleme, einschließlich zum Verfahren gem. Art. 62 Abs. 1 Buchstabe d Ziffer i der VO (EG) Nr. 1083/2006, sowie über die von der Verwaltungsbehörde oder dem Begleitausschuss getroffenen Abhilfemaßnahmen

33. Nach Art. 59 Abs. 1 Buchstabe c der VO (EG) Nr. 1083/2006 ist für die Umsetzung der EU-Strukturfondsmittel eine „Prüfbehörde“ einzusetzen. Gemäß Art. 62 dieser Verordnung obliegt der EU-PB die Aufgabe, das einwandfreie Funktionieren des Verwaltungs- und Kontrollsystems zu überprüfen.
34. Die EU-PB hat im Berichtszeitraum ihre Prüfung nach Art. 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 (Konformitätsprüfung) noch nicht abgeschlossen. Feststellungen zum effektiven Funktionieren des Verwaltungs- und Kontrollsystems im engeren Sinn liegen nicht vor.

Unternommene Schritte als Reaktion auf die Bemerkungen zur jährlichen Überprüfung der Programme durch die Kommission gem. Art. 68 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1083/2006 – Bemerkungen der Kommission

35. Bemerkungen der EU-KOM gem. Art. 68 Abs. 2 der VO (EG) Nr. 1083/2006 („Jährliche Überprüfung der Programme“) liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine vor.

2.4. Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms

36. Zum jetzigen Zeitpunkt existieren keine Änderungen der Durchführungsbestimmungen zum OP EFRE 2007-2013 Sachsen-Anhalt.

2.5. Wesentliche Änderung gem. Art. 57 Abs. 1 der VO (EG) Nr. 1083/2006

37. Änderungen gem. Art. 57 Abs. 1 der VO (EG) Nr. 1083/2006 („Dauerhaftigkeit der Vorhaben“) sind in der Anfangsphase der Förderperiode 2007-2013 keine zu benennen.
38. Die EU-VB hat Mindeststandards für die Sicherstellung der Dauerhaftigkeit von Vorhaben u. a. durch den Erlass „Textbausteine zum Bescheid und Antragsformular“ (Arbeitspapier, 2. Aktualisierung) mit Datum vom 02.01.2008 zur Beachtung durch die zwischen-geschalteten Stellen veröffentlicht.

2.6. Komplementarität mit anderen Instrumenten

39. Die Genehmigung des OP EFRE Sachsen-Anhalt 2007-2013 durch die EU-KOM erfolgte am 22. Oktober 2007. Hinsichtlich der Kohärenz von EFRE, ESF, ELER und EFF sowie ggf. den Interventionen der Europäische Investitionsbank oder anderer Finanzinstrumente in Bezug auf die nationalen, regionalen und sektoralen Politiken gibt es in den jeweiligen Operationellen Programmen bzw. dem EPLR verschiedene Regelungen.
40. Die EU-VB für den EFRE und ESF sowie die EU-VB ELER stimmen sich quartalsweise zu den Programmen ab. Die Sitzungen der Begleitausschüsse zu den EU-Strukturfonds EFRE/ESF sowie zum EU-Fonds ELER finden gesondert am selben Tag statt.
41. Im Berichtsjahr 2007 gab es keine grundlegenden Änderungen gegenüber den im OP EFRE 2007-2013, Kapitel 5.5 „Komplementarität zu anderen Fonds und national finanzierten Programmen“ (Stand: 24.09.2007), aufgezeigten Sachverhalten.

2.7. Vorkehrungen zur Begleitung

2.7.1. Angaben zur Tätigkeit des Begleitausschusses sowie zur Partnerschaft

42. Gem. Art. 63 der VO (EG) Nr. 1083/2006 ist für jedes Operationelle Programm ein Begleitausschuss (BA) einzusetzen. Durch den BA beteiligen sich die Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo-Partner) auf Landesebene im Rahmen der Partnerschaft an der Durchführung des OP EFRE 2007-2013. In Sachsen-Anhalt tagt ein gemeinsamer BA für die beiden Strukturfonds EFRE und ESF in der Förderperiode 2007-2013.
43. Für die neue Förderperiode setzte sich im Berichtsjahr 2007 der vierteljährliche Sitzungsrhythmus des RBA der Jahre 1999-2006 fort: 13.03., 05.06., 13.09. und 04.12.2007. Auf seiner letzten Sitzung im Berichtsjahr konstituierte sich der BA für die Förderperiode 2007-2013 und gab sich eine Geschäftsordnung.
44. In den BA-Sitzungen sind folgende Punkte ständiger Bestandteil der Tagesordnung (TOP):
 - EzP-Bögen, Prüfpfade, Wirtschaftsplanänderungen, Großprojekte
 - Statusbericht 2007-2013 EFRE/ESF
 - Bericht zum Stand der Finanzkontrolle/EU-Prüfbehörde
 - Evaluierung/Monitoring
 - Diskussion zu ausgewählten Förderprogrammen
 - Abstimmungen der Maßnahmen zur Publizität und Information
45. Der TOP „Diskussion zu ausgewählten Förderprogrammen“ wurde auf Wunsch der WiSo-Partner aufgenommen. In diesem werden fortan regelmäßig einzelne Richtlinien und Aktionen sowie deren Umsetzungsstand erörtert.⁵
46. Wichtige Befassungen, Schwerpunktthemen und Beschlüsse des BA⁶ im Durchführungsjahr 2007 in Bezug auf die neue Förderperiode 2007-2013 waren:
 - Beteiligung der WiSo-Partner bei der Erarbeitung der OP, Information zum Stand der Verhandlungen mit der EU-KOM
 - Abstimmung über die Geschäftsordnung des BA
 - Erläuterungen zu Aufgaben und Arbeitsschritten der EU-PB zur Erstellung der Konformitätserklärung gemäß Art. 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006
 - Wiedereinsetzung der Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“ als Unterarbeitsgruppe des BA zur Qualifizierung des Indikatorensystems sowie zur Erarbeitung einer Evaluierungsstrategie und eines Evaluierungsplans⁷

⁵ vgl. BA-Sitzung am 04.12.2007, Teil 2, TOP 4, Beschluss Nr. 11

⁶ vgl. BA-Sitzung am 04.12.2007, Teil 2

⁷ vgl. Kapitel 2.7.2. Angaben zur Tätigkeit der EU-Verwaltungsbehörde – Tätigkeiten zur Bewertung/Evaluierung – Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“

47. Im Dialog mit den WiSo-Partnern nahm die Vorbereitung der Förderperiode 2007-2013 seit dem Jahr 2006 einen großen Raum ein. Im Rahmen der BA-Sitzungen berichteten die Programmierung und Organisation umsetzenden Stellen der Landesregierung regelmäßig über den Vorbereitungs- bzw. Verhandlungsstand auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Es wird darauf verwiesen, dass die Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt bereits im Mai 2006 im Rahmen eines gesonderten Workshops mit den WiSo-Partnern zum Thema „Einsatz der EU-Fonds 2007-2013: Ausgangslage und Förderstrategie“ referierte.
48. Alle Informationen und Unterlagen zur Programmierung des OP EFRE 2007-2013 sind im Internetauftritt des Landes unter www.europa.sachsen-anhalt.de in der Rubrik „Wir in Europa > Programmplanung“ eingestellt.
49. Über die reguläre Teilnahme der WiSo-Partner im BA hinaus können sich diese über das neu im Juli 2007 etablierte „Kompetenzzentrum zur Stärkung der WiSo-Partner“ vertreten lassen (vgl. auch Kapitel 5). Zielsetzung der Interessensvertretung ist, durch die Stärkung der Kompetenz der WiSo-Partner Effizienz und Effektivität des Einsatzes von EU-Strukturfondsmitteln im Land Sachsen-Anhalt zu sichern bzw. auszubauen. Die beiden Vertreter (männlich/weiblich) des Kompetenzzentrums stellten sich und ihre Aufgaben in der BA-Sitzung am 13.09.2007 (TOP 9) vor. Die Präsentation ist in Anlage 2 beigefügt.

2.7.2. Angaben zur Tätigkeit der EU-Verwaltungsbehörde

Darstellung von Veränderungen in der Verwaltungsstruktur

50. Gegenüber der im Kapitel 8 „Verwaltungs- und Kontrollsystem zur Umsetzung der Interventionen“ des OP EFRE 2007-2013 (Stand: 24.09.2007) dargestellten Verwaltungsstruktur sind im Berichtsjahr keine Veränderungen zu benennen.

Tätigkeit der Begleitung/Fondsbereich und Ressorts

Operationelles Programm EFRE 2007-2013

51. Die Ausarbeitung des OP EFRE 2007-2013 oblag federführend der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt. Dieser Prozess wurde in enger Abstimmung mit der EU-KOM gestaltet.
52. Im OP werden die zum Monitoring und für die Begleitung zu verwendenden quantifizierten Ziele benannt. Die mit EU-Mitteln kofinanzierten Aktionen bzw. Vorhaben sind ausführlich beschrieben und auf fünf Prioritätsachsen sowie gesondert auf die Technische Hilfe EFRE verteilt. Aus den Mitteln des EFRE finanzieren sich im neuen Förderzeitraum 2007-2013 derzeit 55 Aktionen mit zum Teil mehreren Förderprogrammen.
53. Die Programmplanungsdokumente sind im Internetportal www.europa.sachsen-anhalt.de in der Rubrik „Wir in Europa > Programmplanung“ verfügbar.
54. Die entsprechenden Indikatoren werden durch die zwischengeschalteten Stellen bzw. von ihnen beauftragten nachgeordneten Behörden vorhabenskonkret und zeitnah in der Daten-

bank efREporter erfasst. Die Berichterstattung erfolgt anhand der durch die Verordnungen vorgeschriebenen Berichts- und Tabellenstruktur. Sachsen-Anhalt wird hierzu die bereits aus der Förderperiode 2000-2006 bekannten Standardberichte⁸ verwenden.

Landesinterne Ergänzung zum Programm (LEzP)

55. Das Land hat beschlossen, das in der Förderperiode 2000-2006 bewährte Instrument der Ergänzung zur Programmplanung (EzP) beizubehalten bzw. als Landesinterne Ergänzung zum Programm (LEzP) fortzuführen. Dieses Dokument formuliert und regelt alle Verwaltungsvorgänge, die durch die EU-Verordnungen vorgeschrieben und von Sachsen-Anhalt im Rahmen der Durchführungsregelungen zu dokumentieren sind. Ein Bestandteil sind die Aktions- und Prüfpfad-Bögen.
56. Die EU-VB versandte an die zwischengeschalteten Stellen bereits mit Datum vom 09.08.2006 einen kommentierten Bogen (EFRE/ESF) bzw. Anlagen mit Mindeststandards für die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme für die Periode 2007-2013.⁹
57. Im Berichtsjahr 2007 prüfte die EU-VB die insgesamt 394 Aktions- und Prüfpfad-Bögen auf Vollständigkeit im Sinne von Art. 15 der VO (EG) Nr. 1083/2006. Die EU-VB verwies darauf, dass nur bei vollständigen und nachvollziehbaren Systemen durch die EU-PB die Konformitätserklärung abgegeben werden kann. Diese Erklärung ist wiederum Voraussetzung dafür, dass das Land Zahlungen durch die EU-KOM erhält.
58. In der Praxis zeigte sich jedoch, dass die Aktions- und Prüfpfadbögen nicht immer in der Qualität erstellt wurden, die der EU-PB eine Konformitätsprüfung nach Art. 71 der VO (EG) Nr. 1083/2006 ermöglicht hätte.
59. In Abstimmung mit der EU-PB bot daher die EU-VB für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der zwischengeschalteten Stellen als auch für die Ressortkoordinatoren/-innen Beratungen an. Diese Veranstaltungen fanden am 30.11. und am 07.12.2007 statt. Ziel der Beratungen war es, das Wissen zu den EU-Rechtsgrundlagen und den Pflichten der zwischengeschalteten Stellen im Rahmen des Verwaltungs- und Kontrollsystems der EU-Strukturfonds zu vertiefen. Weiterhin klärte die EU-VB über die Bedeutung der „Checkliste“ der EU-KOM zur Prüfung der Konformität auf.
60. Nach Abschluss aller Arbeiten wird aus den Bögen die erste neue LEzP entstehen.
61. Die EU-VB hat bereits im November 2007 von ihr im Sinne der VO (EG) Nr. 1083/2006, Art. 15 als vollständig bestätigte Systeme (Aktions- und Prüfpfad-Bögen nebst Anlagen) an die EU-PB übermittelt. Sobald noch ausstehende Unterlagen zu Systemen von den zwischengeschalteten Stellen vorgelegt werden, wird die EU-VB diese unmittelbar an die EU-PB übergeben.

⁸ vgl. OP EFRE 2007-2013 (Stand: 24.09.2007), Kapitel 8.9 „Überwachungssystem – Monitoring und Begleitung“, S. 161

⁹ vgl. RBA-Sitzung am 12.09.2006, TOP 9

Wirtschaftsplan OP EFRE 2007-2013 Sachsen-Anhalt

62. Die EU-VB hat auf Grundlage des von der Staatskanzlei erarbeiteten Maßnahmeplans im Bereich des EFRE einen Wirtschaftsplan ausgearbeitet, der eine Aufteilung der Mittel auf insgesamt fünf Prioritätsachsen und über neun Jahre vorsieht. Der Wirtschaftsplan weist die Ebene der LEzP, also die Ebene der Aktionen bzw. der darunter liegenden Haushalts-ebenen aus. Die EU-VB hat den Wirtschaftsplan den WiSo-Partnern im Berichtszeitraum übermittelt.
63. Da der Wirtschaftsplan mit der detailliert untergliederten Struktur der Aktionen erst zum Jahreswechsel 2007/2008 fertig gestellt werden konnte, war dieser 2007 im zentralen Datenbanksystem efREporter 2 noch nicht hinterlegt. Daher hatten die zwischengeschalteten Stellen im Bereich des EFRE für den Berichtszeitraum 2007 keine Möglichkeit, Projektdaten in den efREporter 2 einzugeben. Allerdings erwies sich diese Tatsache kaum als problematisch, da Bewilligungen und Zahlungen, die für eine Kofinanzierung durch die EU-Strukturfonds in Frage kommen, nur in geringem Umfang vorgenommen wurden. Die von den zwischengeschalteten Stellen gebildeten Reserveprojekte werden nach Bestätigung der Konformitätsprüfung der Systeme ggf. in den efREporter 2 eingebucht und zur Erstattung bei der EU-KOM angemeldet.
64. Generell wurden im Berichtszeitraum in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Auszahlungen getätigt, die bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt wurden.

Arbeitspapiere/Erlasse

65. Analog zur Förderperiode 2000-2006 veröffentlichte die EU-VB im Berichtsjahr 2007 verschiedene Erlasse als Arbeitsanweisungen zur neuen Förderperiode 2007-2013:
- Verwaltungs- und Kontrollsystem, Mindeststandards zu Aktions-Bögen und Prüfpfad-Bögen; Erlass vom 09.08.2006 (letzte Anpassung vom 13.02.2007)
 - Großprojekte; Erlass vom 23.07.2007
 - Erklärung zur Einhaltung EU-rechtlicher Regelungen aus dem Umweltbereich; Erlass vom 26.07.2007
 - Textbausteine zum Antrag und Bescheid; Erlass vom 01.06.2007 (letzte Anpassung vom 02.01.2008)
 - Verfahren zur Änderung der EzP; Erlass vom 22.01.2008
66. Die Erlasse werden den zwischengeschalteten Stellen auch in elektronischer Form im Landesvademecum bereitgestellt bzw. können aus diesem Archiv heruntergeladen werden.
67. Die EU-VB machte des Weiteren die bis dato veröffentlichten insgesamt 6 Arbeitspapiere der Kommission bekannt, welche seit August 2006 in nicht-chronologischer Reihenfolge für den Programmplanungszeitraum 2007-2013 publiziert wurden (vgl. Newsletter „EU-Fonds“ Ausgabe II/2007, S. 13f.).

Tätigkeiten zur Bewertung/Evaluierung

Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“

68. Die EU-VB wurde mit Begleitausschuss-Sitzung vom 04.12.2007, Teil 2, Beschluss Nr. 10 beauftragt, erneut eine Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“ (ehemals Lenkungsgruppe „Evaluierung“) als Unterarbeitsgruppe des Begleitausschusses einzusetzen. Die WiSo-Partner beteiligen sich an den Sitzungen, indem sie Vertreter/-innen zur Teilnahme an den Sitzungen benennen.
69. Die Lenkungsgruppe beschäftigt sich ab dem Jahr 2008 mit der Qualifizierung des Indikatorensystems sowie in besonderem Maße mit der Erarbeitung einer Evaluierungsstrategie und eines Evaluierungsplans. Die erste Sitzung fand am 17.01.2008 statt.

Bewertungsplan

70. Im Zuge der Programmierung der neuen Förderperiode 2007-2013 ist ein Bewertungsplan gem. Art. 48 Abs. 1 der VO (EG) Nr. 1083/2006 sowie gem. des OP EFRE 2007-2013 zu erstellen. Der Bewertungsplan wird vorrangig im Durchführungsjahr 2008 erarbeitet.
71. Die ersten Grundlagen hierzu werden im Rahmen der Sitzungen der Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“ in 2008 gelegt.

Projektauswahlkriterien

72. Die Beratungen der zwischengeschalteten Stellen und der WiSo-Partner zu den Kriterien für die Projektauswahl sowie deren Billigung durch den BA – gem. Art. 65 Buchstabe a der VO (EG) Nr. 1083/2006 – finden im 1. Halbjahr 2008 statt. Die EU-VB begleitet den anstehenden Prozess bezüglich dieser Projektauswahlkriterien.

Modalitäten für die Datenerfassung

Datenbanksystem efREporter 2

73. Die EU-VB hat im Berichtszeitraum aktiv die Weiterentwicklung des zentralen Datenbanksystems efREporter I zum efREporter 2 vorangetrieben. Die Umstellung war aus verschiedenen Gründen erforderlich, wie z. B. die Aufnahme des Online-Betriebes, die Einführung von erweiterten Plausibilitätskontrollen oder die verbesserte Nutzer-Zugriffsrechteverwaltung. Der Bearbeiter bzw. die Bearbeiterin kann nun mittels Online-Zugriff über seine/ihre Daten verfügen sowie stichtagsbezogene Auswertungen und Berichte erzeugen.
74. Bezüglich der Inbetriebnahme des efREporter 2 erfolgten in den Jahren 2006 und 2007 diverse Tests sowie Fehlerbereinigungen. Die EU-VB führte den efREporter 2 als erstes für die Technische Hilfe ein, weitere Bereiche wurden sukzessive umgestellt.
75. Die vollständige Datenüberführung in das neue System wurde am 30.09.2007 vollzogen.

Anpassung des efREporter 2 an die Förderperiode 2007-2013

76. Im Auftrag der EU-VB arbeitete das Dienstleisterkonsortium Fördermittel Sachsen-Anhalt an den Anpassungen des efREporter 2 an die Förderperiode 2007-2013. Dazu zählen u. a.

die Ausweisung von Kostenarten, die Berücksichtigung unterschiedlicher Fördergebiete in Sachsen-Anhalt oder die Online-Schnittstelle zum SFC2007 der EU-KOM.

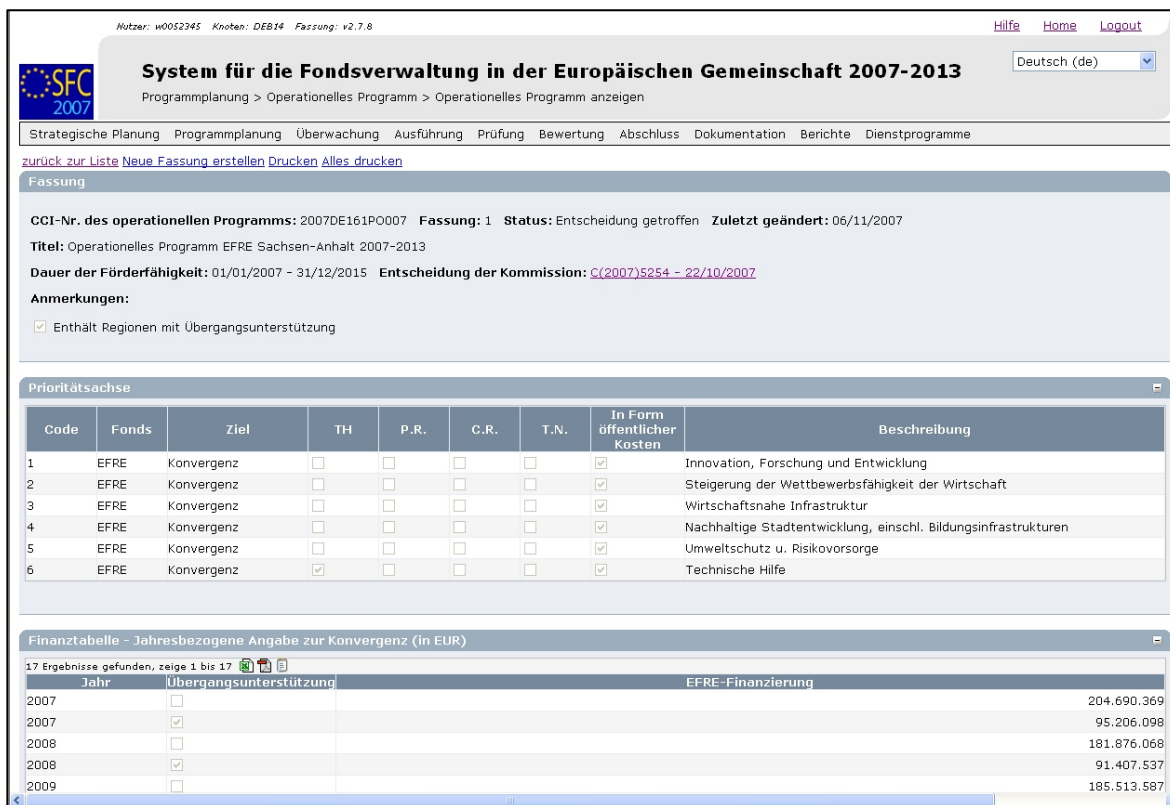
Nutzer-Zugriffsrechte efREporter

- 77. Für die Förderperiode 2007-2013 wurde ein neues Anmeldeverfahren bzgl. der Nutzer-Zugriffsrechte entwickelt. Die Ressortkoordinatoren/-innen wurden in diesen Prozess einbezogen.
- 78. Das Anmeldeverfahren wird Anfang 2008 abgeschlossen.

Elektronisches Datenaustauschsystem SFC2007

- 79. In der neuen Förderperiode 2007-2013 erfolgt der Datenaustausch zwischen der EU-KOM und der EU-VB ausschließlich auf elektronischem Weg. Hierzu steht das SFC2007 zur Verfügung (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Screenshot SFC2007 – OP EFRE Sachsen-Anhalt 2007-2013



Quelle: System für die Fondsverwaltung in der Europäischen Gemeinschaft 2007-2013
 (Stand: 28.01.2008)

- 80. Im Berichtsjahr wurde das OP EFRE 2007-2013 erstmalig am 24.01.2007 an die EU-KOM übermittelt. Bis zur Genehmigung der Endfassung des OP EFRE (Stand: 24.09.2007) mit Entscheidung K(2007) 5254 vom 22.10.2007 durch die EU-KOM wurden die Verhandlungen erfolgreich über das SFC2007 abgewickelt.
- 81. Darüber hinaus hat die EU-VB den Kommunikationsplan Sachsen-Anhalt für den EFRE/ESF am 13.11.2007 elektronisch übertragen.

82. In Hinblick auf das Jahr 2008 erwartet die EU-VB, dass die Funktionen des SFC2007 durch die EU-KOM ausgebaut und weitere Module zur Anwendung kommen.

Ressortkoordinatoren/-innen

83. Für die neue Förderperiode 2007-2013 führte die EU-VB im Hinblick auf die Festsetzung der organisatorischen Rahmenbedingungen zum Verwaltungs- und Kontrollsystem die Funktion eines Ressortkoordinators/einer Ressortkoordinatorin ein. Von jedem an der Bewirtschaftung von EU-Mitteln beteiligten Ressort der Landesregierung wurde ein(e) Ressortkoordinator/-in benannt. Der Koordinator/die Koordinatorin dient als zentrale(r) Ansprechpartner/-in der EU-VB in den jeweils zuständigen Ressorts und zeichnet sich verantwortlich für alle weitere die Durchführung betreffenden Fragen.
84. Der Ressortkoordinator/die Ressortkoordinatorin vertritt die zwischengeschalteten Stellen seines Ministeriums in Gremien wie dem Begleitausschuss oder der „Interministeriellen Arbeitsgruppe EU-Fonds“ (IMA). Die Person fungiert als Wissensträger/-in und Multiplikator/-in u. a. für Angelegenheiten, die das Datenbanksystem efREporter 2 betreffen. Der Koordinator/die Koordinatorin bündelt Anfragen an die zwischengeschalteten Stellen bzw. dient als erste(r) Ansprechpartner/-in für diese. Zu seinen/ihren Themen gehören z. B. die Bereiche Rechte bei der Administration oder Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Berichts- und Eingabemodule efREporter 2. Dies betrifft insbes. die Schaffung efREporter-kompatibler Organisationsstrukturen sowie die Definition ressort- oder richtlinien-spezifischer Besonderheiten in organisatorischen Abläufen zur Vorbereitung der Programmierung von Ergänzungsmodulen zum Vorgangsbearbeitungssystem des efREporter.
85. Im Berichtsjahr 2007 haben – unter Regie der EU-VB – Ressortkoordinatoren-Treffen am 05.07., 18.09. und 27.11.2007 stattgefunden; weitere Sitzungen sind für 2008 geplant.

2.7.3. Angaben zu sonstigen Tätigkeiten der Begleitung

86. Vom 05.-06. Juni 2007 fand in Düsseldorf die 9. Sitzung des Bund-Länder-Arbeitskreises „Finanzkontrolle“ statt, an der die EU-Prüfbehörde des Landes Sachsen-Anhalt teilnahm. Ein Protokoll liegt dem Land vor.

2.8. Nationale Leistungsreserve

87. Für das Land Sachsen-Anhalt ist keine Leistungsreserve der EU-KOM vorgesehen und somit auch nicht berichtsrelevant.

3. DURCHFÜHRUNG NACH PRIORITÄTSACHSEN

88. An dieser Stelle wird künftig über die materiellen und finanziellen Ergebnisse der Prioritätsachsen anhand der in den Kapiteln 2.1.2., 2.1.3. sowie 2.1.5. benannten Indikatoren und Tabellen berichtet.

3.1. Prioritätsachse 1: Forschung und Entwicklung, Innovation

89. Das zentrale Ziel der Prioritätsachse 1 besteht darin, den Forschungs- und Entwicklungsstandort Sachsen-Anhalt nachhaltig zu stärken.

3.1.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

90. Im Berichtszeitraum erfolgten in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Auszahlungen, die bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt wurden.
91. Hinweis 1: EFRE-Zuweisungen für Regionen in äußerster Randlage treffen auf Sachsen-Anhalt nicht zu (materieller bzw. finanzieller Fortschritt).
92. Hinweis 2: Bei der qualitativen Analyse kommen „Angaben über den Gesamtanteil der Mittelzuweisungen für die Prioritätsachsen, der gem. Art. 34 Abs. 2 der VO (EG) Nr. 1083/2006 verwendet wurde“ ebenfalls nicht zum Tragen. Es gibt in Sachsen-Anhalt keine Mittelzusage, die aus dem Interventionsbereich des jeweils anderen Fonds kofinanziert wird.

Materielle und finanzielle Fortschritte

93. Auf die Aspekte der materiellen und/oder finanziellen Fortschritte kann frühestens im Berichtsjahr 2008 näher eingegangen werden, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine Auszahlungen getätigt wurden, die bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt wurden. Bis zur Nachweispflicht für 2008 wird eine geeignete Darstellungsweise vorbereitet.

Qualitative Analyse

94. Auf die Ansichten der qualitativen Analyse lässt sich frühestens im Berichtsjahr 2008 detaillierter eingehen, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine erstattungsfähigen Auszahlungen erfolgten.

3.1.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

95. – keine –

3.2. Prioritätsachse 2: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft

96. In der Prioritätsachse 2 liegt der Fokus auf der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmenssektors, mit der insbesondere eine Verbreiterung der regionalen Exportbasis und damit eine Verminderung der Transferabhängigkeit erreicht werden soll.

3.2.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

97. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Auszahlungen getätigt, die bei der EU-KOM erstattungsfähig waren.

Materielle und finanzielle Fortschritte

98. Auf die Ansichten der materiellen und/oder finanziellen Fortschritte kann frühestens im Berichtsjahr 2008 näher eingegangen werden, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine erstattungsfähigen Auszahlungen erfolgten. Bis dahin wird eine geeignete Darstellungsweise vorbereitet.

Qualitative Analyse

99. Auf die Aspekte der qualitativen Analyse lässt sich frühestens im Berichtsjahr 2008 detaillierter eingehen, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine Auszahlungen getätigt wurden, die bei der EU-KOM beantragt wurden.

3.2.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

100. – keine –

3.3. Prioritätsachse 3: Wirtschaftsnahe Infrastruktur

101. Mit der Prioritätsachse 3 werden Investitionen in die wirtschaftnahe Infrastruktur vorgenommen, um die unmittelbaren infrastrukturellen Voraussetzungen für die Ansiedlung und das Wachstum der Unternehmen zu sichern. Des Weiteren sollen zentrale Engpässe in der Landes- und kommunalen Verkehrsinfrastruktur abgebaut sowie endogene Potenziale besser entwickelt werden.

3.3.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

102. Im Berichtszeitraum erfolgten in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Auszahlungen, die bei der EU-KOM erstattungsfähig waren.

Materielle und finanzielle Fortschritte

103. Auf die Aspekte der materiellen und/oder finanziellen Fortschritte kann frühestens im Berichtsjahr 2008 näher eingegangen werden, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine erstattungsfähigen Auszahlungen getätigt wurden. Eine geeignete Darstellungsweise hierzu wird noch erarbeitet.

Qualitative Analyse

104. Auf die Kernpunkte der qualitativen Analyse lässt sich frühestens im Berichtsjahr 2008 detaillierter eingehen, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine erstattungsfähigen Auszahlungen erfolgten.

3.3.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

105. – keine –

3.4. Prioritätsachse 4: Nachhaltige Stadtentwicklung, einschließlich Bildungsinfrastrukturen

106. Im Rahmen der Prioritätsachse 4 sollen Infrastrukturen mit städtischem Bezug gefördert werden, die insbesondere der Verbesserung der städtischen Standortprofile und der Humankapitalausstattung der Städte wie auch des Landes insgesamt dienen.

3.4.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

107. Im Berichtszeitraum wurden in Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 im Land Sachsen-Anhalt keine Auszahlungen getätigt, die bei der EU-KOM erstattungsfähig waren.

Materielle und finanzielle Fortschritte

108. Auf die Kernpunkte der materiellen und/oder finanziellen Fortschritte kann frühestens im Berichtsjahr 2008 näher eingegangen werden, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine erstattungsfähigen Auszahlungen getätigt wurden. Bis dahin wird eine geeignete Darstellungsweise vorbereitet.

Qualitative Analyse

109. Auf die Aspekte der qualitativen Analyse lässt sich frühestens im Berichtsjahr 2008 detaillierter eingehen, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine Auszahlungen erfolgten, die bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt wurden.

3.4.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

110. – keine –

3.5. Prioritätsachse 5: Umweltschutz und Risikovorsorge

111. Umweltschutz und Risikovorsorge sind Querschnittsziele des OP EFRE 2007-2013. Daher leisten alle Prioritätsachsen hierzu Beiträge. Vor dem Hintergrund des in Teilbereichen der umweltbezogenen Infrastruktur weiter bestehenden Handlungsbedarfs zur Erreichung der europäischen und nationalen Ziele werden – ergänzend zu den Beiträgen der anderen Achsen – die spezifischen Maßnahmen in der Prioritätsachse 5 gebündelt.

3.5.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

112. In Bezug auf das OP EFRE 2007-2013 erfolgten im Berichtszeitraum im Land Sachsen-Anhalt keine Auszahlungen, die bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt wurden.

Materielle und finanzielle Fortschritte

113. Auf die Ansichten der materiellen und/oder finanziellen Fortschritte kann frühestens im Berichtsjahr 2008 näher eingegangen werden, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine Auszahlungen durchgeführt wurden. Bis dahin wird eine geeignete Darstellungsweise vorbereitet.

Qualitative Analyse

114. Auf die Aspekte der qualitativen Analyse lässt sich frühestens im Berichtsjahr 2008 detaillierter eingehen, da im Jahr 2007 im Rahmen des OP EFRE 2007-2013 keine Auszahlungen getätigt wurden, die bei der EU-KOM zur Erstattung beantragt wurden.

3.5.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

115. – keine –

4. GROSSPROJEKTE

116. Zu Beginn der Programmierung der neuen Förderperiode befand sich ein Großprojekt auf der so genannten „Indikativen Liste von Großprojekten“ gemäß Kapitel 8.13 des OP EFRE Sachsen-Anhalt 2007-2013 (Stand: 24.09.2007; S. 169). Nach jüngstem Planungsstand¹⁰ wird das Projekt „Errichtung eines Fraunhofer-Forschungszentrums – Fraunhofer Center for Silicon Photovoltaics (CSP)“ an zwei Standorten mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen realisiert. Es ist somit von der Indikativen Liste von Großprojekten zu streichen.
117. Für die Prioritätsachse 2 kündigt die zuständige zwischengeschaltete Stelle für den Berichtszeitraum 2008 einen Großprojektantrag „Dow Wolff Cellulosics Bitterfeld GmbH“ sowie einen Antrag bezüglich der „Solibro GmbH“ an. Sobald der EU-VB weitere Anträge zwischengeschalteter Stellen vorliegen, wird die Indikative Liste zeitnah angepasst.
118. Die EU-VB erwartet, dass in der Förderperiode 2007-2013 nicht nur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA), sondern auch durch andere Ressorts Großprojekte durchgeführt werden. Vor diesem Hintergrund hat die EU-VB vorausschauend einen Erlass zur Förderung von „Großprojekten“ mit Datum vom 23.07.2007 veröffentlicht.
119. Dieser Erlass skizziert das Verwaltungsverfahren zur Antragstellung von Großprojekten nach Art. 39-41 der VO (EG) Nr. 1083/2006 und soll dem Land die Erstattung der Großprojekt-Mittel durch die EU-KOM absichern.

¹⁰ vgl. Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt vom 21.02.2008 „Durchführung der Aktion 41.17.0. – Errichtung eines Fraunhofer-Forschungszentrums – Fraunhofer Center for Silicon Photovoltaics (kurz: CSP)“

5. TECHNISCHE HILFE EFRE – PRIORITÄTSACHSE 6

120. Die Technische Hilfe (Prioritätsachse 6) dient der Kostendeckung für Teile der mit der Förderung einhergehenden Verwaltungsaufwendungen. Die Mittel kommen dabei nicht nur der EU-VB zugute. Neu ist, dass auch die zwischengeschalteten Stellen für die Durchführung von EU-kofinanzierten Vorhaben Gelder zur Bewirtschaftung (Technische Hilfe im weiteren Sinne) erhalten. Darüber hinaus setzt die EU-VB die Technische Hilfe für Bewertungen (Studien, Gutachten), für das EDV- und Begleitsystem sowie für die Öffentlichkeitsarbeit ein. Außerdem werden damit Personalkosten der EU-VB, der Bescheinigungsbehörde und der EU-Prüfbehörde finanziert (Technische Hilfe im engeren Sinne). Aus der Technischen Hilfe EFRE stehen für die Förderperiode 2007-2013 insgesamt 77,3 Mio. € an EU-Mitteln zur Verfügung, was 4 % des Gesamtbudgets des OP EFRE entspricht.
121. Folgende Projekte mit Bezug zur Förderperiode 2007-2013 wurden aus Restmitteln der Technischen Hilfe der `alten´ Periode 2000-2006 kofinanziert:
- Anpassung des elektronischen Systems (Finanzplanung, LEzP)
 - Pilotprojekt „Kompetenzzentrum zur Stärkung der Wirtschafts- und Sozialpartner“, welches dem Anliegen der EU-KOM (GD REGIO) nach einer noch aktiveren Beteiligung der WiSo-Partner im Land Rechnung trägt (Lfd. 01.07.2007 – 30.06.2008)
122. Diesen Vorhaben hatte der Begleitausschuss in seiner Sitzung am 13.03.2007¹¹ zugestimmt.
123. Folgende Technische Hilfe-Projekte wurden im Berichtszeitraum durch den Begleitausschuss¹² zur Kenntnis genommen, welche als Pflichtaufgaben der EU-VB einzustufen sind:
- Datenadministration, -validierung und Fördermittelcontrolling für die OP des EFRE und des ESF des Landes Sachsen-Anhalt in der Förderperiode 2007-2013 in der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB-LSA; ehemals ECCC)
 - Unterstützung der EU-VB bei der Organisation und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit 2007-2013
 - Änderung des Vorgangsbearbeitungsmoduls des efREporter 2 mit Anpassung an das OP EFRE 2007-2013

¹¹ vgl. Protokoll der Sitzung, Teil 2, TOP 6

¹² vgl. BA-Sitzung am 13.09.2007, Teil 2, TOP 6 und BA-Sitzung am 04.12.2007, Teil 2, TOP 6

6. INFORMATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

124. Die EU-KOM hat Gestaltungsregelungen für Projekte erlassen, die mit Mitteln der EU-Strukturfonds in der Förderperiode 2007-2013 kofinanziert werden. Die Vorgaben der VO (EG) Nr. 1828/2006 sind für diejenigen Zuwendungsempfänger/-innen verpflichtend, die im Rahmen ihrer Projekte EU-Mittel aus dem EFRE erhalten.
125. Die EU-VB ist – auf Grundlage von Art. 69 der VO (EG) Nr. 1083/2006 – für die Einhaltung der Vorschriften der Information und Publizität zuständig¹³. Bereits in der Sitzung am 12.09.2006 (TOP 8) informierte die EU-VB den BA darüber, dass die IB-LSA weiterhin die EU-VB bei der Koordination der Öffentlichkeitsarbeit und der Durchführung von Vorhaben unterstützt. Damit nutzt die EU-VB die etablierten Organisationsstrukturen der Förderperiode 2000-2006 auch für die Jahre 2007-2013.
126. Im Rahmen ihrer Zuständigkeit hat die EU-VB der EU-KOM (mit Datum vom 07.11.2007 GD REGIO; 30.11.2007 GD EMPL) den Kommunikationsplan für den EFRE und ESF übermittelt. Die Verhandlungen mit der EU-KOM waren im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen. Parallel zur Genehmigung des Kommunikationsplans führte die EU-VB nachfolgende Vorhaben zur Untersetzung der Kommunikationsstrategie durch.

6.1. Öffentlichkeitsarbeit – bezogen auf die Maßnahmeschwerpunkte gemäß Masterplan

127. Eine nach EU-Fonds sowie inhaltlichen Schwerpunkten der Programme differenzierte Ansprache der Zielgruppen erfolgt auf Ebene der Strategie bzw. der einzelnen – wie nachstehend aufgezeigten – Maßnahmen des Masterplans.

6.1.1. Fachöffentlichkeit

Informationen über Print- sowie visuelle Medien, inklusive Werbemittel

128. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden als Print- bzw. visuelle Medien im Berichtszeitraum u. a. folgende Informationsflyer aufgelegt:
- Einladung – „Auftaktkonferenz Sachsen-Anhalt 2007 21. November 2007. Sachsen-Anhalt – eine Region mit neuem Potential. Der Einsatz der Europäischen Strukturfonds 2007-2013“ (vgl. Anlage 3)
 - Bewerbung KMU-Darlehensfonds „Sachsen-Anhalt. Die Finanzierungsstrategie für den Mittelstand“ (vgl. Anlage 4)

¹³ vgl. OP EFRE 2007-2013 (Stand: 24.09.2007), Kapitel 8.7, S. 159f.

Auftaktkonferenz EFRE/ESF 2007-2013

129. Der Auftakt für die Europäischen Strukturfonds EFRE/ESF 2007-2013 fand am 21.11.2007 unter dem Motto „Investitionen in die Zukunft Sachsen-Anhalts“ in der Magdeburger Johanniskirche statt. Die Veranstaltung richtete sich an das Fachpublikum, potenzielle Fördermittelempfänger, die WiSo-Partner als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Die Einladung wurde breit gestreut, eine Teilnehmerbeschränkung gab es nicht (vgl. Anlage 3).

Abbildung 2: Screenshot Internetauftritt – Auftaktveranstaltung neue Förderperiode

The screenshot shows a website page for the kick-off conference. The main content area features the title "Auftakt für neue EU-Förderperiode am 21. November in der Magdeburger Johanniskirche" and a detailed text describing the event. A photo of the conference is included. The sidebar on the right contains sections for "Quicklinks", "HINGUCKEN", "Aktuelle Nachrichten", "Medien Online", and "Verkehrsinformationen".

Quelle: www.europa.sachsen-anhalt.de (Stand: 28.01.2008)

130. Der Einladung des Finanzministers Sachsen-Anhalt, Herrn Jens Bullerjahn, folgten mehr als 500 Fachexperten und Interessierte, darunter über 100 Vertreter und Vertreterinnen mittelständischer Unternehmen und vieler Verbände. Aus Brüssel nahmen u. a. teil Herr Eric Dufeil, Referatsleiter für Deutschland in der Generaldirektion Regionalpolitik, sowie Herr David Coyne, Direktor in der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit. Diese positive Resonanz unterstreicht die Bedeutung, welche die Strukturfondsmittel für die Förderlandschaft Sachsen-Anhalts haben.

131. In der öffentlichkeitswirksam erfolgreichen Konferenz wurde umfassend über EFRE- und ESF-kofinanzierte Förderprogramme in der neuen EU-Förderperiode 2007-2013 informiert. Dies spiegelt sich auch in den Medien wider (Auswahl):
- „Auftakt für neue EU-Förderperiode am 21. November in der Magdeburger Johanniskirche“ (Ankündigung; EU-Wochenspiegel vom 11.10.2007)
 - „Förderung aus Brüssel steht fest – 2,5 Milliarden Euro bis 2013“ (Mitteldeutsche Zeitung vom 22.11.2007)
 - „Haseloff: EU-Förderung auch für Agrar-Großbetriebe sichern“ (Magdeburger Volksstimme vom 22.11.2007)
 - „Investitionen in die Zukunft – Sachsen-Anhalt und die Förderung der EU-Strukturfonds bis 2013“ (Elbe Report vom 25.11.2007)
 - „Rückblick – Auftaktveranstaltung EFRE/ESF 2007“ (Newsletter „EU-Fonds Sachsen-Anhalt 2007-2013“, Ausgabe IV/2007, S. 7ff.)
132. Weitere Informationen zum offiziellen Start der Förderperiode können im Internetauftritt des Landes www.europa.sachsen-anhalt.de unter der Rubrik „Wir in Europa > Veranstaltungen > Auftaktveranstaltung neue EU-Förderperiode“ abgerufen werden (vgl. Abbildung 2).

Mitgemacht 2008! – Start der neuen Förderperiode für KMU

133. Sachsens-Anhalts Wirtschaftsminister, Dr. Reiner Haseloff, gab am 07.11.2007 im Magdeburger Sportcenter Herrenkrug den offiziellen Start in die neue Förderperiode für die Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Kick-off-Veranstaltung Mitgemacht 2008! in Magdeburg



Quelle: Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Redner: Dr. Reiner Haseloff, Minister im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt)

134. Im Beisein von zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik wurden neue Finanzierungsinstrumente – speziell ausgerichtet auf die mittelständische Wirtschaft Sachsens-Anhalts – vorgestellt (vgl. Anlage 4). So wurde beispielsweise ein durch das Land aufgelegter und mit

EFRE-Mittel kofinanzierter revolvingender Darlehensfonds mit einem Gesamtvolumen von 237,9 Mio. € präsentiert.

135. Mit dieser Auftaktveranstaltung für KMU startete parallel eine landesweit angelegte Schulungs- und Informationskampagne für Multiplikatoren. Über 90 000 Unternehmen in Sachsen-Anhalt werden über eine Beilage in den vier Kammerzeitungen der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie Handwerkskammern (HWK) über die Fördermöglichkeiten informiert.
136. Nicht zuletzt erfahren Interessierte über weitere Medien (Hörfunk, Anzeigen) wichtige Fakten zur Mittelstandsförderung in der neuen EU-Strukturfonds-Förderperiode 2007-2013.

„Let us tell the story together“ – EU-Konferenz 26./27.11.2007 in Brüssel

137. Die Regionalpolitik ist eine der Speerspitzen der Lissabon-Strategie für mehr Beschäftigung und Wachstum. Es ist wichtig, dass diejenigen, die von den Ergebnissen dieser Politik profitieren, dies deutlicher bewusst gemacht wird. „*Telling the story. Communicating Cohesion Policy together*“ war der Ruf, dem rund 450 Repräsentanten regionaler/nationaler Verwaltungsbehörden nach Brüssel folgten – so auch eine mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragte Vertreterin aus Sachsen-Anhalt.
138. „Grundvoraussetzungen“, „Werkzeuge“ und „Gemeinsam kommunizieren“ waren die drei thematischen Säulen, zu denen neun Workshops angeboten wurden. Die Workshops und Diskussionsrunden in „Kommunikationsecken“ boten die Gelegenheit, neue Ideen und bereits bewährte Praktiken auszutauschen. Die EU-KOM zählt auf die Bereitschaft, Professionalität und Kreativität von Personen, die für die Kommunikation dieser Politik verantwortlich sind. Ziel ist gemeinsam einen größtmöglichen Mehrwert mit den Mitteln und Instrumenten der Regionalpolitik zu schaffen.
139. Weitere Informationen sind der Konferenz-Website zu entnehmen unter:
ec.europa.eu/regional_policy/country/commu/conferences/november07/index_en.cfm
140. Als Multiplikatoreffekt wurde über diese Konferenz auf EU-Ebene im Newsletter „EU-Fonds Sachsen-Anhalt 2007-2013“ (Ausgabe IV/2007, S. 5) rückblickend berichtet und informiert.

6.1.2. Breite Öffentlichkeit

Internetauftritt „Wir in Europa“

141. Seit 2002 ist der Internetauftritt der Europäischen Strukturfonds in das Landesportal integriert und unter einer eigenen Subdomain www.europa.sachsen-anhalt.de zu erreichen.
142. In der Förderperiode 2007-2013 zählt der Internetauftritt zu jenen Medien, die weiterhin fondsübergreifend das Produkt EU-Fonds – also die Strukturfonds (EFRE und ESF) sowie den ELER – gemeinsam vermarkten. Die 2007 für den neuen Förderzeitraum 2007-2013 aktualisierte Struktur des Internetauftrittes baut auf der bisherigen auf, was eine Kontinuität in der Öffentlichkeitsarbeit gewährleistet.

Internetauftritt Europakinder

143. Unter www.europakinder.sachsen-anhalt.de ging im September 2006 innerhalb des Landesportals ein zusätzlicher Internetauftritt für Kinder online. Ziel des Projekts „Europakinder“ ist es,



besonders Mädchen und Jungen aus Sachsen-Anhalt über die Europapolitik und vorrangig über die Europäischen Strukturfonds und deren Wirkung in Sachsen-Anhalt spielerisch zu informieren. Die Kinder erwartet beispielsweise eine Reise durch das Land



mit unterhaltsamen Spielen. Die beiden Maskottchen 'EuroStern' und 'EuroStier' führen die kleinen User/-innen durch Sachsen-Anhalt und Europa – dabei lernen sie u. a. die durch die EU-Strukturfonds geförderten Projekte kennen.

144. Dieser mittlerweile bei Kindergärten und Schulen in Sachsen-Anhalt etablierter Internetauftritt wird in der Förderperiode 2007-2013 fortgeführt.

Transparenzinitiative – Veröffentlichung der Begünstigten

145. Die EU-KOM fordert in der Förderperiode 2007-2013 mehr Transparenz ein. Grundlage für die Transparenzinitiative ist Art. 4 i. V. m. Art. 7 Abs. 2 Buchstabe d der VO (EG) Nr. 1828/2006. In diesem Rahmen soll ein Verzeichnis der Begünstigten im Zusammenhang mit dem jährlichen Durchführungsbericht veröffentlicht werden.
146. Die EU-VB beabsichtigt, eine Aufstellung der Zuwendungsberechtigten aus der efREporter-Datenbank erzeugen zu lassen und in elektronischer oder anderer geeigneter Form im Internet unter www.europa.sachsen-anhalt.de zu veröffentlichen. Diese Anforderung wird künftig als beständige Aufgabe über den gesamten Zeitraum der Förderperiode berücksichtigt.

Erstellung von Printmedien

147. Mit dem Buch „Die große Europareise“, das im Juni 2007 erschienen ist, wird den Jungen und Mädchen im Vorschulalter die Geschichte Europas und das Wirken der Europäischen Strukturfonds in Sachsen-Anhalt nahegebracht (vgl. Abbildung 4). Die Mini-Europäer dürfen sich auf ein Lernspiel freuen, das sie spielerisch mit dem Thema Europa sowie den EU-Strukturfonds vertraut macht. Das diesem Spiel zugehörige kleine Lexikon ist auch für Erzieher und Erzieherinnen sowie junge Eltern interessant.
148. Durch diese crossmediale Öffentlichkeitsarbeit konnten über verschiedene Aktionen bzw. Projektstage die Kindergärten informiert und das für diese Zielgruppe vorhandene Lehr-

bzw. Informationsmaterial über das Internet www.europakinder.sachsen-anhalt.de angeboten werden.

149. Darüber hinaus führte die pressewirksame Übergabe der ersten druckfrischen Bücher „Die große Europareise“ an eine Magdeburger Kindertagesstätte durch die Sozialministerin Frau Dr. Gerlinde Kuppe am 17. Juni 2007 zu einem Anstieg der Zugriffszahlen auf den Internetauftritt der Europakinder sowie zu einem publikumsfreundlichen Artikel in der Regionalpresse: „*Neues Buch über die Europäische Union für Kindergärten im Land / „Kinder-Eltern-Zentren“ entstehen – Mit „Blinki“ und „Bläuling“ auf Europatour*“ (Magdeburger Volksstimme vom 17.08.2007).

Abbildung 4: „Die große Europareise“ – Geschichten über Europa und das Wirken der EU-Strukturfonds in Sachsen-Anhalt für Kinder (Buch)



Quelle: Deckblatt und ein Auszug (S. 4) aus dem Kinderbuch „Die große Europareise“
Referat „EU-VB“, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.)

Hintergrundpapier

150. Zur visuellen Darstellung veranlasste die EU-VB, dass die Mittelverteilung (Plan-Ansatz) der EU-Fonds in Sachsen-Anhalt zu Beginn der neuen Förderperiode in einem Hintergrundpapier grafisch aufbereitet wurde. Dieses Dokument „Europäische Fonds Sachsen-Anhalt 2007-2013“ mit den wichtigsten Zahlen und Fakten findet sich öffentlich zugänglich im Menü „Presse“ des Internetauftritts www.europa.sachsen-anhalt.de.
151. Die Auftaktveranstaltung EFRE/ESF war Anlass, das Hintergrundpapier „Europäische Fonds Sachsen-Anhalt 2007-2013“ (Stand: November 2007) zur Strukturfondsförderung im Land nochmals zu aktualisieren. Das Hintergrundpapier wurde den Tagungsunterlagen beigelegt.

6.1.3. Interne Verwaltung

Einhaltung der Publizitätsvorschriften in Anträgen und Bescheiden

152. Zur Frage, wie die EU-Vorgaben zur Information und Publizität in Antragsformulare und Bescheide integriert werden, hatte die EU-VB einen Erlass mit Datum vom 01.06.2007 erarbeitet (vgl. „Textbausteine zum Antrag und Bescheid“, 2. korrigierte Fassung vom 02.01.2008).

Praktischer Leitfaden zur Information und Publizität

153. Artikel 9 der Durchführungs-VO (EG) Nr. 1828/2006 beschreibt die Gestaltungsvorschriften der Informations- und Publizitätsmaßnahmen in der Förderperiode 2007-2013. Die EU-VB hat für die Strukturfonds EFRE/ESF unter dem Titel „Corporate Design 2007-2013“ (Stand: Juli 2007) einen praktischen Leitfaden bzgl. Information und Publizität für Zuwendungsempfänger/Zuwendungsempfängerinnen zu den EU-Vorgaben sowie zum überarbeiteten Style Guide herausgegeben. Die Broschüre erläutert Sachverhalte
- für Zuwendungsempfänger/-innen, deren Projekte mit EU-Strukturfondsmitteln ko-finanziert werden (u. a. Hinweisschild/Bauschilder und bleibende Erläuterungstafel) sowie
 - zu den Informations- und Publizitätspflichten bei der Umsetzung von Projekten der Technischen Hilfe
154. Die Ausführungen in dieser 25-Seiten umfassenden Broschüre gelten als verbindliche Vorgabe der EU-VB für das OP EFRE 2007-2013 sowie für das OP ESF 2007-2013 Sachsen-Anhalt. Rund 2 000 Belegexemplare des Leitfadens wurden an die Ressorts und Fachreferate Anfang September 2007 ausgeliefert.
155. Der Leitfaden ist im Internetauftritt des Landes unter www.europa.sachsen-anhalt.de in der Rubrik „Wir in Europa > Publikationen > CD EU-Strukturfonds“ zugänglich hinterlegt.

Fragen zum Corporate Design EFRE/ESF 2007-2013 – Votum für TH-Projekte

156. Neu ist, dass alle Zuwendungsempfänger/-innen von Technische Hilfe-Mitteln aus den Strukturfonds der EU-VB mit ihrem Verwendungsnachweis ein „Votum zur Einhaltung des Corporate Designs der Europäischen Strukturfonds für TH-Projekte“ vorlegen müssen. Ein entsprechender Hinweis ist in den Nebenbestimmungen des Bescheides aufgenommen. Das Votum wird durch die IB-LSA im Rahmen ihres Dienstleistungsauftrages mit der EU-VB erstellt.
157. Die EU-VB stellt so sicher, dass die im Rahmen der Technischen Hilfe EFRE/ESF erstellten Kommunikationsmedien den Corporate Design-Vorschriften entsprechen.

Newsletter „EU-Fonds Sachsen-Anhalt 2007-2013“

158. Aus dem bewährten Kommunikationsmedium EU-Strukturfonds-Newsletter der Förderperiode 2000-2006 wurde ab der Ausgabe III/2007 der Newsletter der „EU-Fonds Sachsen-Anhalt 2007-2013“. Hintergrund für die Layout-Änderung ist, dass der Newsletter auch in

der neuen Förderperiode weiterhin fondsübergreifend Themen des EFRE, ESF und auch des ELER aufgreift.

159. Die Verwaltungsbehörden der EU-Strukturfonds und die EU-VB ELER haben eine gemeinsame Kommunikationsstrategie Sachsen-Anhalts für die EU-Fonds EFRE/ESF und ELER erarbeitet. Sie legten fest, dass bei fondsübergreifenden Aktivitäten 2007-2013 das Produkt „EU-Fonds“ gemeinschaftlich vermarktet wird.
160. Der Newsletter „EU-Fonds Sachsen-Anhalt 2007-2013“ erreicht seit seinem Start im August 2001 mehr als 650 Leserinnen und Leser. Somit hat sich diese Publikation als geeignetes Informationsmedium bei Richtlinieninhabern bzw. umsetzenden Stellen bewährt. Bisher sind 25 Ausgaben erschienen, davon 4 im Berichtsjahr 2007.
161. Ein wichtiges Thema für die Förderperiode 2007-2013 war sicherlich die Auftaktkonferenz im November 2007, über die in den Ausgaben III/2007 (S. 7) und IV/2007 (S. 7ff.) ausführlich berichtet wurde. Auch über die Überarbeitung des Internetauftritts „Wir in Europa“ bzw. die Anpassung an die Förderperiode 2007-2013 informierten die Redakteure und Redakteurinnen mittels eines Newsletter-Artikels (Ausgabe IV/2007, S. 14).
162. Jede Ausgabe wird parallel zum Versand auch seit der Ausgabe III/2007 in den Internetauftritt der EU-Fonds unter www.europa.sachsen-anhalt.de im Menübereich „Aktuelles“ eingestellt.

6.2. Indikatoren

163. Über die reine Öffentlichkeitsarbeit hinaus plant die EU-VB, regelmäßig eine Medienresonanzanalyse zu den EU-Strukturfonds in der Förderperiode 2007-2013 durchzuführen.
164. Weitere Abstimmungen zu möglichen Indikatoren der Öffentlichkeitsarbeit finden derzeit mit der EU-KOM im Zusammenhang mit der Genehmigung des Kommunikationsplans statt. Mit weiteren berichtsrelevanten Ergebnissen zu diesen Indikatoren ist in 2008 zu rechnen.

6.3. Änderungen im Kommunikationsplan

165. Die EU-VB hat – wie gemäß Art. 2 der VO (EG) Nr. 1828/2006 vorgeschrieben – einen „Kommunikationsplan Sachsen-Anhalt für die EU-Fonds EFRE/ESF und ELER“ erarbeitet. Der Kommunikationsplan wird derzeit mit der EU-KOM verhandelt.
166. Änderungen zu einem bestätigten Kommunikationsplan sind bislang nicht zu berichten.

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage 1:	Operationelle Programme EFRE/ESF Sachsen-Anhalt Kontext- indikatoren – Förderperiode 2007-2013 (Entwurf).....	31
Anlage 2:	Präsentation „Kompetenzzentrum zur Stärkung der WiSo-Partner“	34
Anlage 3:	Einladung – „Auftaktkonferenz Sachsen-Anhalt 2007 21. November 2007. Sachsen-Anhalt – eine Region mit neuem Potential. Der Einsatz der Europäischen Strukturfonds 2007-2013“ (Flyer)	37
Anlage 4:	„Sachsen-Anhalt. Die Finanzierungsstrategie für den Mittelstand“ (Flyer)	40

Anlage 1: Operationelle Programme EFRE/ESF Sachsen-Anhalt Kontextindikatoren –
 Förderperiode 2007-2013 (Entwurf)

Bezeichnung	Maßeinheit	Jahre		
		2005	2006	2007
BIP (KKS) je Einwohner	KKS	18 441	NNV	NNV
BIP preisbereinigt, verkettet - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	-0,2	1,8	2,1
BWS Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, preisbereinigt, verkettet - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	-25,5	-9,0	0,8
BWS Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe, preisbereinigt, verkettet - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	7,7	5,6	9,1
BWS Baugewerbe, preisbereinigt, verkettet - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	-8,3	3,7	1,3
BWS Handel, Gastgewerbe und Verkehr, preisbereinigt, verkettet - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	-4,1	2,8	1,6
BWS Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister, preisbereinigt, verkettet - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	1,8	1,1	3,0
BWS Öffentliche und private Dienstleister. preisbereinigt, verkettet - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	-0,4	-1,1	-2,3
BIP preisbereinigt, verkettet Index (2000=100)	v. H.	102,3	104,2	106,4
BWS Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, preisbereinigt, verkettet Index (2000=100)	v. H.	83,0	75,5	76,1
BWS Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe, preisbereinigt, verkettet Index (2000=100)	v. H.	124,6	131,5	143,5
BWS Baugewerbe, preisbereinigt, verkettet Index (2000=100)	v. H.	68,0	70,5	71,4
BWS Handel, Gastgewerbe und Verkehr, preisbereinigt, verkettet Index (2000=100)	v. H.	106,3	109,3	111,0
BWS Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister, preisbereinigt, verkettet Index (2000=100)	v. H.	105,6	106,7	109,9
BWS Öffentliche und private Dienstleister. preisbereinigt, verkettet Index (2000=100)	v. H.	99,3	98,2	96,0
BIP nominal in jeweiligen Preisen - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	0,7	2,8	4,6
BWS Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in jeweiligen Preisen - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	-33,0	-5,7	18,9
BWS Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe in jeweiligen Preisen - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	7,9	6,5	10,5
BWS Baugewerbe in jeweiligen Preisen - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	-8,0	3,4	4,7
BWS Handel, Gastgewerbe und Verkehr in jeweiligen Preisen - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	-2,5	3,5	2,7
BWS Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister in jeweiligen Preisen - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	2,8	1,9	3,5

Bezeichnung	Maßeinheit	Jahre		
		2005	2006	2007
BWS Öffentliche und private Dienstleister in jeweiligen Preisen - Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	v. H.	0,2	0,1	-0,9
Bruttoanlageinvestitionen / BIP in % (in jeweiligen Preisen)	v. H.	19,2	NNV	NNV
Anteil der FuE-Ausgaben am BIP	v. H.	1,14	NV	NNV
Anteil des Wirtschaftssektors an den gesamten FuE-Ausgaben	v. H.	29,3	NV	NNV
Patentanmeldungen pro 100.000 Einwohner	Anzahl	15	14	13
Wohnbevölkerung insgesamt - männlich	Personen	1 205 720	1 193 473	NNV
Wohnbevölkerung insgesamt - weiblich	Personen	1 263 996	1 248 314	NNV
Wohnbevölkerung in der Altersgruppe 15-u.65 Jahre - männlich	Personen	866 431	846 875	NNV
Wohnbevölkerung in der Altersgruppe 15-u.65 Jahre - weiblich	Personen	821 197	800 318	NNV
Saldo Zu-/Abwanderungen über die Landesgrenze	Personen	- 12 610	- 15 726	NNV
Anteil der Kinder, die im letzten Jahr vor Schuleintritt eine Kita besucht haben *)	v. H.	NV	NV	NV
Schulabgänger/innen von allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss als Anteil aller Absolventen/innen sowie Abgänger/innen eines Schuljahres **) - ohne Förderschulen	v. H.	5,3	4,3	2,8
Schulabgänger/innen von allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss als Anteil aller Absolventen/innen sowie Abgänger/innen eines Schuljahres ***) - einschl. Förderschulen	v. H.	11,9	11,0	7,9
Anteil der Absolventen mit Fachhochschulreife oder allgemeiner Hochschulreife an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in % - ohne Absolventen berufsbildender Schulen	v. H.	26,1	25,6	47,0
Anteil der Absolventen mit Fachhochschulreife oder allgemeiner Hochschulreife an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in % - mit Absolventen berufsbildender Schulen	v. H.	35,0	34,3	56,4
Ausbildungsplatzdichte (Angebots-Nachfrage-Relation) in %	v. H.	96,6	95,0	NNV
Teilnehmer/innen an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen in % der Beschäftigten (bezogen auf alle Beschäftigten)	v. H.	23	NV	NNV
Arbeitslosenquote insgesamt in %	v. H.	21,7	19,9	17,4
Arbeitslosenquote Frauen in %	v. H.	21,6	20,3	18,3
Arbeitslosenquote Jugendliche (u.25 Jahre)	v. H.	20,3	17,5	14,6
Anteil der Älteren (55+) an den Arbeitslosen	v. H.	11,5	12,4	12,9
Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen	v. H.	38,6	37,5	38,5
Erwerbstätige Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Tsd. Personen	30,4	28,7	28,7
Erwerbstätige Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Tsd. Personen	154,4	156,2	162,1
Erwerbstätige Baugewerbe	Tsd. Personen	79,1	77,0	78,1
Erwerbstätige Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Tsd. Personen	235,9	234,8	238,1
Erwerbstätige Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Tsd. Personen	133,9	139,8	147,0
Erwerbstätige Öffentliche und private Dienstleister	Tsd. Personen	355,9	356,4	350,0
Erwerbstätige lt. MZ - gesamt	Tsd. Personen	1034,7	1065,9	NNV

Bezeichnung	Maßeinheit	Jahre		
		2005	2006	2007
Erwerbsquote lt. MZ - gesamt	v. H.	52,3	52,8	NNV
Erwerbsquote lt. MZ - weiblich	v. H.	47,3	48,4	NNV
Beschäftigungsquote Älterer (55 bis unter 64 Jahre)	v. H.	37,2	40,2	NNV
Selbständigenquote	v. H.	9,4	9,2	NNV
Gewerbebeanmeldungen, Jahressumme	Anzahl	21401	19908	17868
Gewerbeabmeldungen, Jahressumme	Anzahl	18700	17464	16989
Durchschnittliche Bruttojahresverdienste weiblicher Angestellter in % der durchschnittlichen Bruttoverdienste männlicher Angestellter / Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	v. H.	72,8	73	NNV
Durchschnittliche Bruttojahresverdienste von Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe in % der Verdienste von Arbeitern im Produzierenden Gewerbe	v. H.	79,6	80,4	NNV
Durchschnittliche Bruttojahresverdienste weiblicher Angestellter in % der durchschnittlichen Bruttoverdienste männlicher Angestellter im Handel-, Kredit- und Versicherungsgewerbe	v. H.	88,5	86,5	NNV
Erreichbarkeit der Oberzentren	min	NV	NV	NNV
Personenbeförderung im öffentlichen Straßenverkehr	Mill. Pkm	1611	1648	1710
Primärenergieverbrauch	TJ/1 000 EW	197,7	193,1	NNV
Endenergieverbrauch	TJ/1 000 EW	118	121,9	NNV
Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch	v. H.	18,5	22,6	NNV
Zuwachs an installierter Leistung regenerativer Energieträger durch das EFRE-OP *)	kW	NV	NV	NV
Hausmüll je Einwohner	kg/EW	166,7	161,5	NNV
Verwertungsquote	v. H.	43,0	74,2	NNV
Wasserentnahme aus der Natur	m³/EW	NV	NV	NNV
Abwassereinleitung in die Natur	m³/EW	NV	NV	NNV
Öffentliche Abwasserentsorgung - Einwohneranschlussgrad Kanalisation	v. H.	NV	NV	NNV
Öffentliche Abwasserentsorgung - Einwohneranschlussgrad Kläranlagen insgesamt	v. H.	NV	NV	NNV
Kläranlagenkapazität	1 000 EW	3640,3	4 039,7	NNV
CO ₂ -Emissionen	t/EW	11,2	11,4	NNV
Neu versiegelte Flächen durch die Vorhaben des EFRE-OP *)	ha	NV	NV	NV
Siedlungsflächen	v. H.	7	7,2	NNV
Verkehrsflächen	v. H.	3,73	3,73	NNV
Veränderung der Artenvielfalt: Qualitative Beschreibung entsprechend des Monitoring nach FFH-Richtlinie *)		NV	NV	NV

NV – Nichts Vorhanden

NNV – Noch Nichts Vorhanden

*) Gegenwärtig nicht lieferbar

**) Datenbasis für die Erhebung: Aufgrund der Umstellung des Abiturs nach dem 13. Schuljahrgang auf Abitur nach dem 12. Schuljahrgang verließen in Sachsen-Anhalt im Abschlussjahr 2007 zwei Abiturjahrgänge gleichzeitig die allgemeinbildenden Schulen. Der 13. Schuljahrgang floss in die Berechnungen mit ein.

***)) Mögliche Abweichungen zu Erhebungen Dritter resultieren aus der unterschiedlichen Behandlung von Schulabgängern, z. B. werden Realschüler, die anschließend das Gymnasium besuchen, in den Statistiken des Stat. Bundesamtes und somit in den Daten des Stat. Landesamtes als Abgänger von Realschulen gezählt.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Dezernat 31 (Stand: 31.03.2008)

Anlage 2: Präsentation „Kompetenzzentrum zur Stärkung der WiSo-Partner“

Seite: 35 bis 36

Quelle: WiSo-Partner Kompetenzzentrum; Präsentation in der BA-Sitzung am 13.09.2007



Regionaler Begleitausschuss

Kompetenzzentrum zur Stärkung
der WiSo-Partner

Sitzung vom 13.09.2007



SACHSEN-ANHALT



Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte I

Wissenschaftliche Begleitung und
Informationsvermittlung

- Sichtung und Aufbereitung der RBA-Unterlagen
- Bündelung und Koordinierung von Informationen aus den Ministerien und der EU-VB (z.B. Ausschreibungen, Projekte)
- Erarbeitung von Bewertungsstrategien aus WiSo-Perspektive
- Aufbereitung und Auswertung der Indikatoren zum Finanzmonitoring



SACHSEN-ANHALT



Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte II

- Unterstützung der WiSo-Partner bei der Projektgenerierung
- Info- und Schulungsmaßnahmen zu den EU-Strukturfonds und Querschnittszielen
 - Entwicklung von Strategien zu strukturfondsrelevanten Themen
 - Maßnahmen zur Vernetzung der WiSo-Partner und ihrer Träger in Teilregionen
 - Unterstützung der WiSo-Partner bei Antragstellung und Antragsabwicklung



Ansprechpartner

- Herr Christian Koll
Tel.: 0391/ 5208416
E-Mail:
christian.koll@wiso-kompetenz-lsa.de
- Frau Inken Giza
Tel.: 0391/ 5208416
E-Mail:
inken.giza@wiso-kompetenz-lsa.de



Anlage 3: Einladung – „Aufgaktkonferenz Sachsen-Anhalt 2007 21. November 2007. Sachsen-Anhalt – eine Region mit neuem Potential. Der Einsatz der Europäischen Strukturfonds 2007-2013“ (Flyer)

Seite: 38 bis 39

Quelle: Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Referat „EU-VB“

Faxantwort an:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Frau Tschursch

Fax: 0391 589-1674

**Sachsen-Anhalt – eine Region mit neuem Potential.
Der Einsatz der Europäischen Strukturfonds 2007 - 2013**

21.11.2007 Johanniskirche Magdeburg

Anmeldeschluss: Bis zum 07.11.2007 eingehende Faxantworten können berücksichtigt werden. Die Teilnahme an der Auftaktkonferenz ist aufgrund der Finanzierung durch die Europäischen Strukturfonds kostenlos. Da die Teilnehmerzahl auf 300 begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. Wir bestätigen Ihnen bis zum 12.11.2007 Ihre Teilnahme per E-Mail.

- Ja, ich nehme an der Auftaktkonferenz teil.
- Ja, ich nehme an der Abendveranstaltung teil.
- Ja, ich habe Interesse an einer kostenlosen Turmbesteigung der Johanniskirche

Name

Unternehmen/Institution

Ort, Straße

Telefon

E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift



Grußwort des Ministers



Sachsen-Anhalt hat seine Planungen zur neuen Förderperiode der EU-Strukturfonds 2007 - 2013 abgeschlossen. Die EU stellt dem Land nunmehr rund 2.575,7 Mio. Euro EFRE- und ESF-Mittel zur Verfügung. Bezieht man den Landwirtschaftsfonds ELER und EFF mit ein, erhält das Land rund 3.396,4 Mio. Euro EU-Mittel. Ein Budget, mit dem wir in den nächsten sieben Jahren viel gestalten können.

Ich lade Sie deshalb ein, sich am 21.11.2007 zu den Förderungsschwerpunkten und -programmen des Landes zu informieren, die wir zukünftig mit den EU-Mitteln verstärken werden. Im Rahmen der Konferenz können Sie zu den Mitarbeitern in den Ministerien Kontakt aufnehmen oder ganz einfach Netzwerkarbeit betreiben.

Die EU-Mittel sind eine Investition in Sachsens Zukunft. Es gilt die Zeit bis 2013 intelligent zu nutzen. Die Entwicklungsschritte werden nicht durch die Fördermittel des Landes, sondern durch Ihre Projekte sichtbar. Ich freue mich auf interessante Projekte und den Dialog mit Ihnen.

Jens Bullerjahn
Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt

Auftaktkonferenz Sachsen-Anhalt 2007

21. November 2007

Sachsen-Anhalt – eine Region mit neuem Potential.
Der Einsatz der Europäischen Strukturfonds 2007 - 2013



Programm

Durch das Programm führen Sie Julia Kastein und Dr. Martin Bohne.

Block 1

EU-Strukturfonds / Investitionen in die Zukunft Sachsen-Anhalts

- **ab 09.15 Uhr: Registrierung**
- **10.00 - 10.20 Uhr: Musikalischer Auftakt**
- **10.20 - 10.25 Uhr: Vorstellung des Programms durch die Moderatoren**

• **10.25 - 10.45 Uhr: Grußworte, Strategie und Ziele der EU-Strukturfonds in Sachsen-Anhalt 2007 - 2013**
Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Europaminister des Landes Sachsen-Anhalt

Andris Piebalgs, EU-Kommissar für Energie (angefragt)

• **10.45 - 11.00 Uhr: Ziele und thematische Schwerpunkte des Europäischen Sozialfonds ESF 2007 - 2013**
David Coyne, Europäische Kommission, Direktor der Generaldirektion Beschäftigung

• **11.00 - 11.15 Uhr: Ziele und thematische Schwerpunkte des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE 2007 - 2013**

Eric Dufeil, Europäische Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik

• **11.15 - 11.35 Uhr: Musikalische Überleitung**

• **11.35 - 11.50 Uhr: Kaffeepause**

Block 2, Teil 1

Die Europäischen Strukturfonds in der Praxis / fondsübergreifend

• **11.50 - 12.10 Uhr: Unternehmensförderung in Sachsen-Anhalt für eine innovative Region**

Moderierte Gesprächsrunde mit

Dr. Reiner Haseloff, Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt,

Werner Mannsfeldt, Impfstoffwerk Dessau-Tornau GmbH

Christa Ringkamp, Planungsbüro HORTEC

• **12.10 - 12.30 Uhr: Wissenschaftslandschaft für das 21. Jahrhundert**

Moderierte Gesprächsrunde mit

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt,

Prof. Dr. Henning Scheich, Leibniz-Institut für Neurobiologie Magdeburg

• **12.30 - 14.00 Uhr: Mittagspause**

Block 2, Teil 2

Die Europäischen Strukturfonds in der Praxis / fondsübergreifend

• **14.00 - 14.20 Uhr: Lebens- und erlebenswertes Sachsen-Anhalt**

Moderierte Gesprächsrunde mit

Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Omar Akbar, Stiftung Bauhaus Dessau

• **14.20 - 14.40 Uhr: Schritte zur Ausbildung**

Moderierte Gesprächsrunde mit

Winfried Willems, Kultusstaatssekretär des Landes Sachsen-Anhalt

Katrin Jelitte, Sekundarschule „Albert Schweitzer“, Aschersleben

Ines Petermann, Sekundarschule Friedrichstadt, Wittenberg

• **14.40 - 15.00 Uhr: Kompetenz am Arbeitsplatz, lebenslange Aus- und Fortbildung der Menschen in Sachsen-Anhalt**

Moderierte Gesprächsrunde mit

Thomas Pleye, Staatssekretär für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt

Steffi Galinat, Landkreis Saalekreis

• **15.00 - 15.15 Uhr: Sachsen-Anhalts Zukunft in Europa**

Dr. Gerlinde Kuppe, Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, mit Kindern der Tagesstätte „Abenteuerland“

Block 3

Die Europäischen Strukturfonds 2000 - 2013 ff.

• **15.15 - 15.20 Uhr: Überleitung zum neuen Programmblock durch die Moderatoren**

• **15.20 - 15.35 Uhr: Bedeutung der EU-Fonds für Haushalt und Förderpolitik des Landes Sachsen-Anhalt**
Schwerpunkte des Mitteleinsatzes 2000 - 2013

Jens Bullerjahn, Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt

• **15.35 - 16.25 Uhr: Podiumsdiskussion Anforderungen an die Strukturpolitik Sachsen-Anhalts**

Moderierte Podiumsdiskussion

David Coyne, **Eric Dufeil**, **Dr. Reiner Haseloff**, **Jens Bullerjahn**,

Prof. Dr. Christiane Dienel, Staatssekretärin im Ministerium für

Gesundheit und Soziales, **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**,

Dr. Karl Heinz Daehre, **Klaus Olbricht**, Industrie- und Handelskammer

Magdeburg, **Ute Fischer**, Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V.

• **16.25 - 17.45 Uhr: Get Together**

mit dem Sax´n Anhalt Orchester und der Möglichkeit zur Kirchturmbesteigung

Anreise

Tagungsort ist die Johanniskirche, die älteste Magdeburger Pfarrkirche.

Johanniskirche • Johannisbergstr. 1 • 39104 Magdeburg

Anreise mit dem PKW aus Richtung Norden

(A2, B71, B189)

- Magdeburger Ring bis zur Abfahrt "Zentrum, Hauptbahnhof" (Richtung Zentrum)
- Ernst-Reuter-Allee geradeaus, vorbei am Hauptbahnhof
- in Höhe des Allee-Centers links abbiegen, in die Jakobstraße
- unmittelbar nach der Kreuzung steht die Johanniskirche rechter Hand

Anreise mit dem PKW aus Richtung Süden

(A14 Abfahrt "Sudenburg, Zentrum", B71, B189)

- Magdeburger Ring bis zur Abfahrt "Zentrum, Hauptbahnhof" (Richtung Zentrum)
- Ernst-Reuter-Allee geradeaus, vorbei am Hauptbahnhof
- in Höhe des Allee-Centers links abbiegen, in die Jakobstraße
- unmittelbar nach der Kreuzung steht die Johanniskirche rechter Hand

Neben der Johanniskirche befinden sich gebührenpflichtige Parkplätze.

Anreise mit der Bahn

- Hauptbahnhof (Ausgang Zentrum) über den Bahnhofsvorplatz, links zur Straßenbahnhaltestelle "Brandenburger Straße", alle Straßenbahnen Richtung Osten (eine Haltestelle, Fahrzeit ca. eine Minute), oder: direkt ab Haltestelle Hauptbahnhof (Ausgang Zentrum) mit der Linie 8 Richtung "Neustädter See" (zwei Haltestellen, Fahrzeit ca. vier Minuten)
- Ernst-Reuter-Allee weiter in Richtung Elbe, nach 500 m steht linker Hand die Johanniskirche
- Alternativ ca. 10 Minuten Fußweg (Entfernung vom Hauptbahnhof ca. 1 km), der Straßenbahnführung in Richtung Elbe/Osten folgen
- Hauptbahnhof (Ausgang Zentrum) über den Bahnhofsvorplatz, links zur Ernst-Reuter Allee, dann rechts in Richtung Elbe/Osten, nach 800 m steht linker Hand die Johanniskirche

Hotelkontingent

Sofern Sie vom 21. zum 22. November in Magdeburg übernachten möchten, haben wir für Sie ein Hotelkontingent reserviert. Bis zum 29. Oktober können Sie unter dem Stichwort „Strukturfonds“ Ihre Reservierung vornehmen:

Hotel Ratswaage Magdeburg

Tel.: 0391 5926-197 und -193 • Fax: 0391 561 96 15
Sonderpreis: 77 Euro/Person inkl. Frühstück (EZ)
www.ratswaage.de

Hotelkosten sind durch die Teilnehmer selbst zu tragen.

Falls kein Fax zur Verfügung steht, können Sie uns Ihre Antwort auch in einem ausreichend frankierten Briefumschlag zusenden.

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Tschursch

Domplatz 12

39104 Magdeburg

Anlage 4: „Sachsen-Anhalt. Die Finanzierungsstrategie für den Mittelstand“ (Flyer)

Seite: 41 bis 42

Quelle: Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Das Porto
übernehmen
wir für Sie!

Antwort

Investitionsbank Sachsen-Anhalt
FörderBeratungsZentrum
Domplatz 12
39104 Magdeburg

Absender:
Firma
Ansprechpartner
Straße Nr.
PLZ/Ort
Telefon
E-Mail

Jetzt informieren!

Mitgemacht
2008!

Die Finanzierungsstrategie Sachsen-Anhalt
für den Mittelstand.

Investitionsbank Sachsen-Anhalt
FörderBeratungsZentrum
Domplatz 12
39104 Magdeburg

Telefon: 0800 56 007 57 (kostenfreie Hotline)
Fax: 0391 589-8536
E-Mail: beratung@ib-lsa.de
Internet: www.ib-sachsen-anhalt.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do. von 08:00 bis 18:00 Uhr
Mi., Fr. von 08:00 bis 15:00 Uhr



★ Europäische Strukturfonds
★ Sachsen-Anhalt 2007 - 2013



Sachsen-Anhalt

DIE FINANZIERUNG- STRATEGIE FÜR DEN MITTELSTAND

Informieren Sie sich über die neuen Förderprodukte
der Investitionsbank Sachsen-Anhalt.

 **Investitionsbank**
Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt

IMPULS

Das IB-Mittelstands- und Gründerdarlehen

Finanzierung von bestehenden kleinen und mittleren Unternehmen sowie Existenzgründerinnen und -gründern, z. B. für Investitionen, FuE-Maßnahmen und für sonstige Betriebsausgaben in den ersten drei Jahren nach Gründung

Sachsen-Anhalt

MUT

Die IB-Auftragsvorfinanzierung

Vorfinanzierung von Aufträgen, sonstiger Betriebsausgaben in den ersten drei Jahren nach Gründung (zinsverbilligt)

Sachsen-Anhalt

WACHSTUM

Das IB-Mezzaninedarlehen

für Investitionen, Auftragsvorfinanzierung, FuE-Maßnahmen, zur Stärkung des wirtschaftlichen Eigenkapitals

Sachsen-Anhalt

IDEE

Das IB-Innovationsdarlehen

mezzanines Kapital für die Markteinführung von Produkten und Dienstleistungen im innovativen Bereich

Mitgemacht 2008!

Nutzen Sie die Förderstrategie für kleine und mittlere Unternehmen. Die Finanzierungsprodukte im neuen Förderzeitraum sind genau auf die aktuellen Finanzierungsbedürfnisse des Mittelstandes im Land zugeschnitten.

Die Strategie heißt: flexibel, innovativ, einfach. Sie als kleines und mittleres Unternehmen, Gründer oder Freiberufler der gewerblichen Wirtschaft können Erfolg versprechende Aufträge vorfinanzieren, Ihre Eigenkapitaldecke stärken sowie Innovationen und deren Markteinführung finanzieren.

Wie sind die Konditionen?

- Darlehen bis zur vollen Höhe des Finanzierungsbedarfs
- Mindestdarlehenssumme 25.000 Euro
- maximale Darlehenssumme 1,5 Mio. Euro, bis zu 3 Mio. Euro bei Kombination verschiedener Produkte
- Laufzeit bis zu 15 Jahre
- Zinssatz produktabhängig, zum Beispiel bei Sachsen-Anhalt MUT ab sechs Prozent p. a. (nominal)
- Tilgungsfreijahre sind möglich



Investitionsbank
Sachsen-Anhalt

Bitte kontaktieren Sie mich,
ich möchte einen Beratungstermin

Ich möchte weiteres Informationsmaterial

Ich bin Gründer

Ich möchte Aufträge vorfinanzieren

Ich möchte mein Eigenkapital stärken

Ich möchte Innovationen am Markt etablieren



Investitionsbank
Sachsen-Anhalt